



LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS

Jahresabschluss 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses	3
Gesamtergebnisrechnung	5
Gesamtfinanzrechnung	7
Bilanz	9
Rechenschaftsbericht	11
Teilhaushalte (Ergebnis- und Finanzrechnung, Investitionen)	
- Landrat mit Stabsstellen	26
- Dezernat 1	28
- Dezernat 2	37
- Dezernat 3	43
- Dezernat 4	49
Erläuterung der Bilanz	54
Anhang	66
Anlagen	
- Anlage 1 – Vermögensübersicht	71
- Anlage 2 – Schuldenübersicht	72
- Anlage 3 – Übertragung Haushaltsermächtigungen	73
- Anlage 4 – Entwicklung Liquidität	74
- Anlage 5 – Kennzahlen zur finanziellen Leistungsfähigkeit	75

Einleitung

Der Alb-Donau-Kreis ist zum 1. Januar 2013 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestiegen. Nach den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts, die nach § 48 Landkreisordnung (LKrO) auf die Wirtschaftsführung des Kreises sinngemäß anzuwenden sind, hat der Landkreis zum Ende eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Er besteht nach § 95 Abs. 2 GemO aus den drei Komponenten

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Ergebnisrechnung beinhaltet die ergebniswirksamen Vorgänge der Verwaltungstätigkeit. In der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z. B. auch Abschreibungen, gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung weist das tatsächliche Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch nach.

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses sind die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen früherer Jahre gegenüberzustellen. Der Saldo der Ergebnisrechnung (Überschuss oder Fehlbetrag) stellt die in der Rechnungsperiode erwirtschaftete Veränderung des Reinvermögens dar. Im Jahresabschluss ist ein Überschuss beim ordentlichen Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, ein Überschuss des Sonderergebnisses der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen.

Die Teilergebnisrechnungen enthalten neben den anteiligen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen der ausgewählten Produktbereiche bzw. Produktgruppen auch kalkulatorische Positionen (interne Leistungsverrechnungen, kalkulatorische Zinsen).

Die Finanzrechnung enthält sämtliche Ein- und Auszahlungen einer Rechnungsperiode. Neben den zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen für den laufenden Betrieb werden auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge wie durchlaufende Gelder, Geldanlagen und die Aufnahme bzw. Tilgung von Kassenkrediten erfasst.

Die Finanzrechnung wird automatisiert aus der Ergebnis- und Investitionsrechnung abgeleitet. Die Finanzrechnung gibt unterjährig und beim Jahresabschluss Auskunft über die Liquiditätsslage. Der Endbestand an Zahlungsmitteln wird in den Posten „Liquide Mittel“ in die Schlussbilanz des Haushaltsjahres übernommen.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) nach § 95 Abs. 2 Nr. 3 GemO ist wie die Bilanz im kaufmännischen Rechnungswesen eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Finanzierungsmittel. Die Gliederung der Bilanz ist an den kommunalen Besonderheiten ausgerichtet. Auf der Aktivseite wird nicht zwischen Anlage- und Umlaufvermögen unterschieden. Auszuweisen sind das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen und das Finanzvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten und die Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag).

Auch die Passivseite wurde an die kommunalen Besonderheiten angepasst. Das Eigenkapital wird in Basiskapital, Rücklagen und ggf. Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses untergliedert. Des Weiteren sind die Sonderposten (für Investitionszuweisungen und Sonstiges), Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungsposten aufzunehmen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht das Zusammenspiel der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung (Bilanz).



Quelle: www.nkhr-bw.de

Der Jahresabschluss ist um einen **Anhang** zu erweitern.

In den Anhang sind außer einigen verpflichtenden, explizit festgelegten Angaben nach § 53 GemHVO diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. Dies gilt allerdings nur für wesentliche Sachverhalte. Der Anhang soll einem sachverständigen Dritten ermöglichen, die Bewertung des Vermögens und der Schulden nachzuvollziehen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzuschätzen.

Dem Anhang sind außerdem nach § 95 Abs. 3 GemO folgende Anlagen als Pflichtbestandteile beizufügen:

- die Vermögensübersicht
- die Schuldenübersicht und
- eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Die Anlagen enthalten notwendige und zusätzliche Informationen zur Bilanz.

Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 48 Landkreisordnung in Verbindung mit § 95b Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Kreistag am 17.07.2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2022 mit folgenden Werten fest:

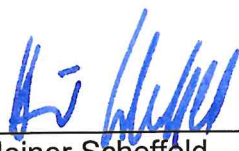
		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	281.980.882,13
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	250.978.754,56
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	31.002.127,57
1.4	Außerordentliche Erträge	147.162,61
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	101.584,88
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	45.577,73
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	31.047.705,30
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	278.511.627,19
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	236.892.378,88
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	41.619.248,31
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.905.961,07
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.178.394,23
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-10.272.433,16
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	31.346.815,15
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-227.000,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-227.000,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	31.119.815,15
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-26.092.746,50
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	46.000.646,18
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	5.027.068,65
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	51.027.714,83

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	2.715.334,47
3.2	Sachvermögen	149.212.261,09
3.3	Finanzvermögen	84.602.183,15
3.4	Abgrenzungsposten	50.244.464,44
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	286.774.243,15
3.7	Basiskapital	157.635.212,02
3.8	Rücklagen	66.700.802,82
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	48.415.109,89
3.11	Rückstellungen	6.245.047,29
3.12	Verbindlichkeiten	4.351.695,80
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.426.375,33
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	286.774.243,15

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen
 (§ 49 Absatz 3 Satz 4 i.V.m. § 2 Absatz 1 Nr. 25 bis 35 GemHVO)

Detaillierte Darstellung der Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen		2019	2020	Vorjahr 2021	Haushaltsjahr 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1. beim ordentlichen Ergebnis					
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	23.813.979,83	16.685.305,78	19.588.474,44	31.002.127,57
2. beim Sonderergebnis					
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		11.466,37	48.303,07	45.577,73
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	5.042,68			

Ulm, 8. Mai 2023


 Heiner Scheffold
 Landrat

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortges. Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR
			1	2	3	4	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.093.542,02	800.000	814.837,65	14.838	14.837,65-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	203.556.124,85	206.707.199	217.928.237,49	11.221.038	11.221.038,49-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.236.623,67	2.293.402	2.365.191,37	71.790	71.789,84-
4	+	Sonstige Transfererträge	6.099.919,95	4.848.500	6.824.039,27	1.975.539	1.975.539,27-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.593.514,24	601.100	1.164.063,30	562.963	562.963,30-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.747.921,36	1.062.010	1.242.826,18	180.816	180.816,18-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.212.773,38	29.428.402	41.765.476,08	12.337.074	12.337.074,42-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	8.413.296,30	8.396.430	8.396.409,04	-21	20,96
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	127.461,29	126.024	1.479.801,75	1.353.777	1.353.777,47-
11	=	Ordentliche Erträge	264.081.177,06	254.263.066	281.980.882,13	27.717.816	27.717.815,66-
12	-	Personalaufwendungen	-47.802.361,09	-51.175.694	-50.824.381,74	351.312	351.311,97-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.701.114,98	-21.330.438	-23.405.064,68	-2.074.627	2.074.626,56
15	-	Abschreibungen	-11.765.616,91	-12.067.980	-12.326.725,27	-258.745	258.745,30
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-208.875,10	-171.700	-174.159,90	-2.460	2.459,90
17	-	Transferaufwendungen	-120.659.896,41	-126.979.113	-125.980.871,16	998.242	998.241,84-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.354.838,13	-37.748.363	-38.267.551,81	-519.189	519.188,60
19	=	Ordentliche Aufwendungen	-244.492.702,62	-249.473.288	-250.978.754,56	-1.505.467	1.505.466,55
20	=	Ordentliches Ergebnis	19.588.474,44	4.789.778	31.002.127,57	26.212.349	26.212.349,11-
21	+	Außerordentliche Erträge	55.309,47	0	147.162,61	147.163	147.162,61-
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-7.006,40	0	-101.584,88	-101.585	101.584,88
23	=	Sonderergebnis	48.303,07	0	45.577,73	45.578	45.577,73-
24	=	Gesamtergebnis	19.636.777,51	4.789.778	31.047.705,30	26.257.927	26.257.926,84-
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-19.588.474,44	0	-31.002.127,57	-31.002.128	31.002.127,57
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-48.303,07	0	-45.577,73	-45.578	45.577,73
36		Umbuchung aus den Ergebnissrücklagen in das Basiskapital (§ 23 Satz 4 GemHVO)	6.488.718,00	0	10.499.433,00	10.499.433	10.499.433,00-

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	70.424,28 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	2.365.191,37 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.294.570,61 €
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	<u>9.500,00 €</u>
Summe	3.739.686,26 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen

Abschreibungen auf Anlagevermögen	6.809.431,89 €
Abschreibungen auf geleistete Zuschüsse	4.959.987,88 €
Abschreibungen auf Forderungen	557.305,50 €
<i>Zuführungssaldo zur Altersteilzeitrückstellung</i>	<i>-54.739,66 €</i>
<i>Anpassung der Unterhaltsvorschussrückstellung</i>	<i>-19.000,00 €</i>
Zuführung zur Rückstellung Verlustausgleich KH GmbH ADK	1.526.207,00 €
Zuführung zur Rückstellung Spitzabrechnung Asylpauschale	<u>455.515,97 €</u>
Summe	14.234.708,58 €

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2023
			2021	2022	2022				
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 6	EUR 7	EUR 8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.093.542,02	800.000	814.837,65	14.838	0,00	14.837,65-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.040.893,13	206.707.199	220.030.425,90	13.323.227	0,00	13.323.226,90-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	5.481.729,58	4.848.500	6.263.528,45	1.415.028	0,00	1.415.028,45-	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.981.638,17	601.100	1.109.704,78	508.605	0,00	508.604,78-	0,00
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.643.883,93	1.062.010	1.201.783,77	139.774	0,00	139.773,77-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.887.784,97	29.428.402	40.594.569,64	11.166.168	0,00	11.166.167,98-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.442.546,30	8.396.430	8.396.409,04	-21	0,00	20,96	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	68.780,73	55.600	100.367,96	44.768	0,00	44.767,96-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	260.640.798,83	251.899.241	278.511.627,19	26.612.387	0,00	26.612.386,53-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	-47.673.623,95	-51.274.994	-50.594.673,15	680.321	0,00	680.320,56-	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-25.012.071,68	-21.330.438	-23.512.539,79	-2.182.102	0,00	2.182.101,67	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-169.686,10	-171.700	-191.968,69	-20.269	0,00	20.268,69	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-120.878.578,52	-126.979.113	-125.152.895,85	1.826.217	0,00	1.826.217,15-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-35.996.562,91	-37.748.363	-37.440.301,40	308.062	0,00	308.061,81-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-229.730.523,16	-237.504.608	-236.892.378,88	612.229	0,00	612.229,16-	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	30.910.275,67	14.394.633	41.619.248,31	27.224.616	0,00	27.224.615,69-	0,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.900.576,06	1.598.700	996.767,66	-601.932	0,00	601.932,34	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	85.596,86	48.000	259.403,72	211.404	0,00	211.403,72-	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.499,18	2.600	2.529,31	-71	0,00	70,69	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	452.279,01	585.000	647.260,38	62.260	0,00	62.260,38-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.440.951,11	2.234.300	1.905.961,07	-328.339	0,00	328.338,93	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-111.352,04	-540.000	-1.251.580,09	-711.580	-1.236.500,00	524.919,91-	-334.200,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.794.696,16	-5.685.000	-1.922.445,55	3.762.554	-2.984.090,00	6.746.644,45-	-3.349.700,00

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2021	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2023
			2021	2022	2022				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.053.761,33	-1.960.600	-2.197.815,74	-237.216	-1.336.300,00	1.099.084,26-	-1.107.100,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-9.703.579,91	-8.140.000	-6.622.008,00	1.517.992	-1.002.845,00	2.520.837,00-	-2.254.000,00
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-91.002,99	-419.200	-184.544,85	234.655	0,00	234.655,15-	-100.000,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.754.392,43	-16.744.800	-12.178.394,23	4.566.406	-6.559.735,00	11.126.140,77-	-7.145.000,00
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-15.313.441,32	-14.510.500	-10.272.433,16	4.238.067	-6.559.735,00	10.797.801,84-	-7.145.000,00
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	15.596.834,35	-115.867	31.346.815,15	31.462.683	-6.559.735,00	38.022.417,53-	-7.145.000,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-227.000,00	-227.000	-227.000,00	0	0,00	0,00	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-227.000,00	-227.000	-227.000,00	0	0,00	0,00	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	15.369.834,35	-342.867	31.119.815,15	31.462.683	-6.559.735,00	38.022.417,53-	-7.145.000,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	36.292.659,70		46.049.205,37			46.049.205,37-	
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-35.856.504,44		-72.141.951,87			72.141.951,87	
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	436.155,26		-26.092.746,50			26.092.746,50	
40	+	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	30.194.656,57		46.000.646,18			46.000.646,18-	
41	=	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	15.805.989,61		5.027.068,65			11.929.671,03-	
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	46.000.646,18		51.027.714,83			57.930.317,21-	
43		Nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	0,00		0,00				

**Bilanz
des Alb-Donau-Kreises zum 31.12.2022**

Aktivseite		2021	2022	Passivseite		2021	2022
		- € -	- € -			- € -	- € -
1. Vermögen		238.085.628,51	236.529.778,71	1. Eigenkapital		193.288.309,54	224.336.014,84
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.782.768,25	2.715.334,47	1.1	Basiskapital	147.135.779,02	157.635.212,02
1.2 Sachvermögen		156.444.095,04	149.212.261,09	1.2 Rücklagen		46.152.530,52	66.700.802,82
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	86.057.402,99	83.907.860,87	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	46.000.645,98	66.503.340,55
1.2.3	Infrastrukturvermögen	52.798.568,86	51.644.986,37	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	151.884,54	197.462,27
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	280.221,53	261.373,04	2. Sonderposten		49.238.340,20	48.415.109,89
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	369.856,00	401.429,00	2.1	für Investitionszuweisungen	45.193.187,15	44.440.231,12
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.492.809,40	6.069.549,32	2.3	für Sonstiges	4.045.153,05	3.974.878,77
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.383.365,57	5.821.030,59	3. Rückstellungen		39.834.464,12	6.245.047,29
1.2.8	Vorräte	369.030,99	457.958,83	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	471.107,61	416.367,95
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.692.839,70	648.073,07	3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	766.000,00	747.000,00
1.3 Finanzvermögen		78.858.765,22	84.602.183,15	3.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	24.980.181,71	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.155.856,08	3.155.856,08	3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	8.789.684,93	0,00
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.258.390,20	747.098,32	3.7	Sonstige Rückstellungen	4.827.489,87	5.081.679,34
1.3.4	Ausleihungen	357.589,11	48.284,80	4. Verbindlichkeiten		3.901.230,48	4.351.695,80
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	7.171.869,43	8.246.078,77	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	908.000,00	681.000,00
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	20.896.160,49	21.360.246,51	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.340.228,24	3.146.304,10
1.3.8	Liquide Mittel	46.018.899,91	51.044.618,67	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	653.002,24	524.391,70
2. Abgrenzungsposten		48.261.710,86	50.244.464,44	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		84.995,03	3.426.375,33
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.474.079,14	5.801.522,60				
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	42.787.631,72	44.442.941,84				
Bilanzsumme		286.347.339,37	286.774.243,15	Bilanzsumme		286.347.339,37	286.774.243,15

**Bilanz
des Alb-Donau-Kreises zum 31.12.2022**

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre
(§ 42 GemHVO)

Vorbelastungen zum 31. Dezember 2022 bestehen aus:

Bürgschaften zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis und der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis sowie der Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau in Gesamthöhe von 31.017.890 €.

Gewährleistungspflichten gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands

- o zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis zu 100 %
- o zugunsten des Kreisvereins Ulm e. V. des Deutschen Roten Kreuzes zu 50 % und
- o zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes Rettungsdienst Heidenheim-Ulm gGmbH zu 50 %.

Die Höhe dieser Gewährleistungspflichten ist zum Stand 31.12.2022 nicht quantifizierbar.

Gesamtschuldnerische Haftung gegenüber dem Land Baden-Württemberg für mögliche Rückforderungsansprüche aus geleisteten Investitionszuschüssen nach KHG und LKHG zu Gunsten der Kreiskrankenhäuser Blaubeuren, Ehingen und Langenau. Entsprechend der aktuellen Bilanz der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis beträgt der Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG rund 11,91 Mio. € zum Stand 31.12.2021.

2022 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von ca. 60.000 € für die Straßenbaumaßnahme an der K 7309 Söglingen-Altheim in Anspruch genommen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 7.145.000,00 €.

Rechenschaftsbericht

A. Allgemeines

Nach § 95 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 54 Gemeindehaushaltsverordnung der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage des Kreises unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wichtigsten Ergebnisse und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen sind dabei zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Die Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 bildete die am 13. Dezember 2021 erlassene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan. Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Regierungspräsidium Tübingen mit Erlass vom 13. Januar 2022 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte auf der Homepage des Alb-Donau-Kreises vom 7. bis 15. Februar 2022. Auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplans wurde hingewiesen.

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 27. April 2023 wie folgt abgeschlossen:

	Plan 2022 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
Ergebnishaushalt/-rechnung			
Summe ordentliche Erträge	254.263.066	281.980.882	+27.717.816
Summe ordentliche Aufwendungen	249.473.288	250.978.755	-1.505.467
Ordentliches Ergebnis	4.789.778	31.002.128	+26.212.349
Summe außerordentliche Erträge	0	147.163	+147.163
Summe außerordentliche Aufwendungen	0	101.585	-101.585
Außerordentliches Ergebnis	0	45.578	+45.578
Gesamtergebnis	4.789.778	31.047.705	+26.257.927

Finanzhaushalt/-rechnung			
Summe Einzahlungen Ergebnishaushalt	251.899.241	278.511.627	+26.612.387
Summe Auszahlungen Ergebnishaushalt	237.504.608	236.892.379	-612.229
Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.tätigkeit	14.394.633	41.619.248	+27.224.616
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.234.300	1.905.961	-328.339
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.744.800	12.178.394	4.566.406
Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.510.500	-10.272.433	+4.238.067
Auszahlung für die Tilgung von Krediten	-227.000	-227.000	0
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-342.867	+31.119.815	+31.462.683

Daraus ergeben sich folgende Eckdaten des Jahresabschlusses 2022 im Überblick:

	Plan 2022 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
Ergebnis der Ergebnisrechnung	4.789.778	31.047.705	+26.257.927
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-342.867	31.119.815	+31.462.683
Übertragung Haushaltsermächtigungen	0	7.145.000	+7.145.000
Schuldenstand (ext. Kredite)	681.000	681.000	0
Aufnahme Innere Darlehen	0	0	0
Rückstellungen		6.245.047	

B. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge eines Jahres verbucht. Dies sind sowohl die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebs als auch die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, wie z.B. Abschreibungen, Auflösung von Zuschüssen sowie Rückstellungen und deren Auflösung. Durch die Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt, welches das tatsächliche Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch, also die Veränderung des Reinvermögens ausweist.

	Plan 2022 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
Ergebnishaushalt/-rechnung			
Summe ordentliche Erträge	254.263.066	281.980.882	+27.717.816
Summe ordentliche Aufwendungen	249.473.288	250.978.755	-1.505.467
Ordentliches Ergebnis	4.789.778	31.002.128	+26.212.349
Summe außerordentliche Erträge	0	147.163	+147.163
Summe außerordentliche Aufwendungen	0	101.585	-101.585
Außerordentliches Ergebnis	0	+45.578	+45.578
Gesamtergebnis	4.789.778	31.047.705	+26.257.927

Das Gesamtergebnis weist einen positiven Saldo von rd. 31,0 Mio. € aus. Das Jahresergebnis war mit einem positiven Saldo von rd. 4,8 Mio. € geplant, somit hat sich der Ergebnishaushalt um 26,2 Mio. € verbessert.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen und steht damit zum Ausgleich künftiger Haushaltsjahre zur Verfügung. Seit einer Gesetzesänderung im April 2016 besteht die Möglichkeit, den Teil der Ergebnismrücklage, welcher bereits für Investitions- und Finanzierungstätigkeiten eingesetzt wurde, aus der Rücklage in das Basiskapital umzubuchen. Hintergrund ist, dass diese Mittel nicht mehr als Liquidität zur Verfügung stehen, sondern bereits in Vermögen umgesetzt wurden und dies auch so dargestellt werden soll. Im Jahr 2022 ist hierfür ein Betrag von 10.499.433 € dem Basiskapital zugeführt worden. Aufgrund des Gesamtergebnisses von 31,0 Mio. € hat sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Stand 31. Dezember 2022 um 20,5 Mio. € erhöht.

Der Überschuss des Sonderergebnisses ist der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen und kann zum Ausgleich von Fehlbeträgen beim Sonderergebnis künftiger Haushaltsjahre verwendet werden.

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich aus Erträgen für die Veräußerung von Fahrzeugen und Geräten außerhalb des Anlagennachweises, die abgängiges Vermögen darstellen, Verkaufserlösen über dem Restbuchwert und Aufwendungen aufgrund von unentgeltlichen Grundstücksabgängen, Sonderabschreibungen sowie Verkäufen unter Restbuchwert zusammen. Aufgrund der insgesamt geringen finanziellen Bedeutung wird im Folgenden darauf nicht weiter eingegangen.

Nachfolgend werden die Veränderungen des Ergebnishaushalts je Teilhaushalt (Dezernat) und Unterteilhaushalt (Fachdienst bzw. im Sozialdezernat je Produktgruppe) dargestellt. Ein detaillierterer Überblick ergibt sich aus den einzelnen Teilhaushalten, die separat weiter unten dargestellt sind. Dort werden auch einzelne Abweichungen von den Planansätzen der Teilhaushalte erläutert.

Jahresabschluss 2022 - Veränderungen Plan/Ergebnis

Haushaltsjahr 2022 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis Veränderung +/- EUR
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) LR Landrat mit Stabstellen u. Personalrat	933.700	3.198.374	-2.264.674	696.242	2.729.726	-2.033.483	231.191
00 Landrat	922.600	2.033.883	-1.111.283	678.626	1.648.342	-969.716	141.567
02 Öffentlichkeitsarbeit	9.600	322.865	-313.265	491	271.683	-271.192	42.073
04 Kommunal- und Prüfungsdienst	1.500	601.812	-600.312	17.126	590.234	-573.108	27.204
09 Personalrat	0	239.814	-239.814	0	219.468	-219.468	20.346

Haushaltsjahr 2022 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis Veränderung +/- EUR
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ1 Personal und Finanzen	186.621.801	77.503.967	109.117.834	198.716.201	79.049.204	119.666.997	10.549.163
FD10 Personal	208.060	5.527.814	-5.319.754	231.055	5.512.715	-5.281.660	38.094
FD11 Finanzen, Liegenschaften, Vergabe	159.967.091	41.139.232	118.827.859	170.028.398	43.272.164	126.756.234	7.928.375
FD12 Digitalisierung, Informationstechnik, Organisation	20.000	3.851.854	-3.831.854	44.804	4.062.593	-4.017.789	-185.935
FD13 Bildung und Nachhaltigkeit	7.727.978	6.096.769	1.631.209	8.072.344	6.010.494	2.061.849	430.640
FD14 Straßen	18.698.672	20.880.297	-2.181.625	19.572.425	20.057.571	-485.146	1.696.479
Beziehung zum Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	0	8.000	-8.000	767.176	133.667	633.509	641.509
Den Erträgen des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft stehen Aufwendungen aus Internen Leistungsverrechnungen gegenüber, die in dieser Zusammenstellung nicht aufgeführt sind.							

Haushaltsjahr 2022 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis Veränderung +/- EUR
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ2 Kreientwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden	4.712.911	12.682.969	-7.970.058	5.645.336	12.452.335	-6.806.999	1.163.059
FD20 Bauen, Brand- und Katastrophenschutz	1.743.771	2.619.297	-875.526	2.597.986	2.894.294	-296.308	579.218
FD21 Ländlicher Raum, Kreientwicklung	206.900	2.192.585	-1.985.685	301.057	1.919.046	-1.617.989	367.696
FD22 Landwirtschaft	11.000	2.050.617	-2.039.617	47.936	2.040.457	-1.992.521	47.096
FD24 Forst, Naturschutz	1.084.178	2.774.885	-1.690.707	1.148.322	2.758.093	-1.609.771	80.936
FD25 Vermessung	1.273.000	2.072.091	-799.091	1.097.545	1.853.275	-755.730	43.361
FD26 Flurneuordnung	394.062	973.494	-579.432	452.489	987.169	-534.680	44.752

Haushaltsjahr 2022 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis Veränderung +/- EUR
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ3 Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	21.272.040	29.296.348	-8.024.308	26.588.567	30.327.607	-3.739.040	4.285.268
FD30 Sicherheit, Ordnung und Rechtsdienst	220.700	1.755.561	-1.534.861	460.835	2.001.989	-1.541.154	-6.293
FD31 Verkehr und Mobilität	20.118.100	20.398.536	-280.436	20.814.227	20.401.653	412.573	693.009
FD32 Umwelt- und Arbeitsschutz	441.000	2.090.568	-1.649.568	457.564	2.069.043	-1.611.479	38.089
FD33 Gesundheit	73.500	3.304.918	-3.231.418	4.361.135	4.179.391	181.743	3.413.161
FD34 Verbraucherschutz, Veterinärangelegenheiten	418.740	1.746.765	-1.328.025	494.807	1.675.531	-1.180.724	147.301

Haushaltsjahr 2022 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis Veränderung +/- EUR
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ4 Jugend und Soziales	40.722.615	126.791.630	-86.069.015	50.334.536	126.419.883	-76.085.347	9.983.669
Produktgruppe							
1112-45 Steuerungsunterstützung Dezernat 4	92	152.175	-152.083	396	157.507	-157.111	-5.028
1114-45 Behindertenbeauftragte/r	72.184	83.536	-11.352	72.793	43.078	29.715	41.067
2120030600 Schule für Erziehungshilfe	0	230.000	-230.000	0	217.192	-217.192	12.808
3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	10.744.392	21.487.753	-10.743.361	11.309.731	18.021.662	-6.711.931	4.031.430
3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	9.689.310	13.751.135	-4.061.825	10.537.022	12.893.956	-2.356.934	1.704.891
3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	4.699.249	6.321.697	-1.622.448	719.756	8.281.046	-7.561.290	-5.938.842
3140 Soziale Einrichtungen	2.813.244	4.259.262	-1.446.018	11.290.092	9.088.751	2.201.341	3.647.359
3150 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	398.500	469.000	-70.500	315.367	378.687	-63.321	7.179
3160 Sonstige Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	14.800	628.350	-613.550	14.500	548.901	-534.401	79.149
3170 Betreuungsleistungen	3.138	202.040	-198.902	1.834	189.191	-187.357	11.545
3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.919.704	3.108.793	-1.189.089	1.888.989	3.127.216	-1.238.226	-49.137
3190 Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG	8.441	493.560	-485.119	3.859	438.088	-434.229	50.890
3210 Leistungen nach Teil 2 SGB IX Eingliederungshilfe	3.470.258	47.451.682	-43.981.424	5.853.521	43.710.749	-37.857.228	6.124.196
3620 Allgemeine Förderung junger Menschen	112.500	949.245	-836.745	204.575	956.037	-751.462	85.283
3630 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	2.701.384	19.931.353	-17.229.969	2.786.596	20.544.351	-17.757.755	-527.786
3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	1.479.500	2.631.595	-1.152.095	2.249.762	3.063.494	-813.732	338.363
3680 Kooperation und Vernetzung	75.000	195.558	-120.558	77.646	139.816	-62.170	58.388
3690 Unterhaltsvorschuss	2.176.921	3.222.701	-1.045.780	2.394.723	3.400.272	-1.005.549	40.231
3710 Schwerbehindertenrecht	259.433	926.917	-667.484	468.748	964.195	-495.447	172.037
3720 Soziales Entschädigungsrecht	84.567	295.278	-210.711	144.626	255.694	-111.068	99.643

Haushaltsjahr 2022 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis Veränderung +/- EUR
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	
Gesamthaushalt (Ergebnishaushalt)	254.263.066	249.473.288	4.789.778	281.980.882	250.978.755	31.002.128	26.212.349

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis bei den wesentlichen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Erträge	Plan 2022 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
Kreisumlage (26,5 %)	85.312.213	85.309.522	-2.691
Schlüsselzuweisungen des Landes	35.934.937	41.728.909	+5.793.972
Soziallastenausgleich § 21 FAG	635.366	916.986	+281.620
Sonst. allg. Zuweisungen des Landes	18.060.650	18.196.075	+135.425
Zuweisungen für laufende Zwecke	38.587.799	38.302.674	-285.125
Zuweisungen für Integrationspakt	1.422.650	1.559.635	+136.985
Erträge Straßen	18.698.672	19.572.425	+873.753
Erträge Jugend und Soziales	40.722.615	50.334.536	+9.611.921
Gebühren und Bußgelder UVB	8.988.700	10.106.109	+1.117.409
Grunderwerbsteuer	11.000.000	14.475.998	+3.475.998

Aufwendungen	Plan 2022 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
FAG-Umlage § 1a FAG	10.975.405	10.977.702	+2.297
Soziallastenausgleich § 22 FAG	4.246.158	4.436.869	+190.711
KVJS-Umlage	982.670	984.306	+1.636
Aufwendungen Straßen	20.880.297	20.057.571	-822.726
Aufwendungen Jugend und Soziales	126.791.630	126.419.883	-371.747
Budget Personalaufwendungen	51.860.172	51.379.605	-480.567
Zuschussbedarf KKH GmbH	6.800.000	9.097.109	+2.297.109
Abschreibungen	12.067.980	12.326.725	+258.745

Kreisumlage, Finanzausgleich

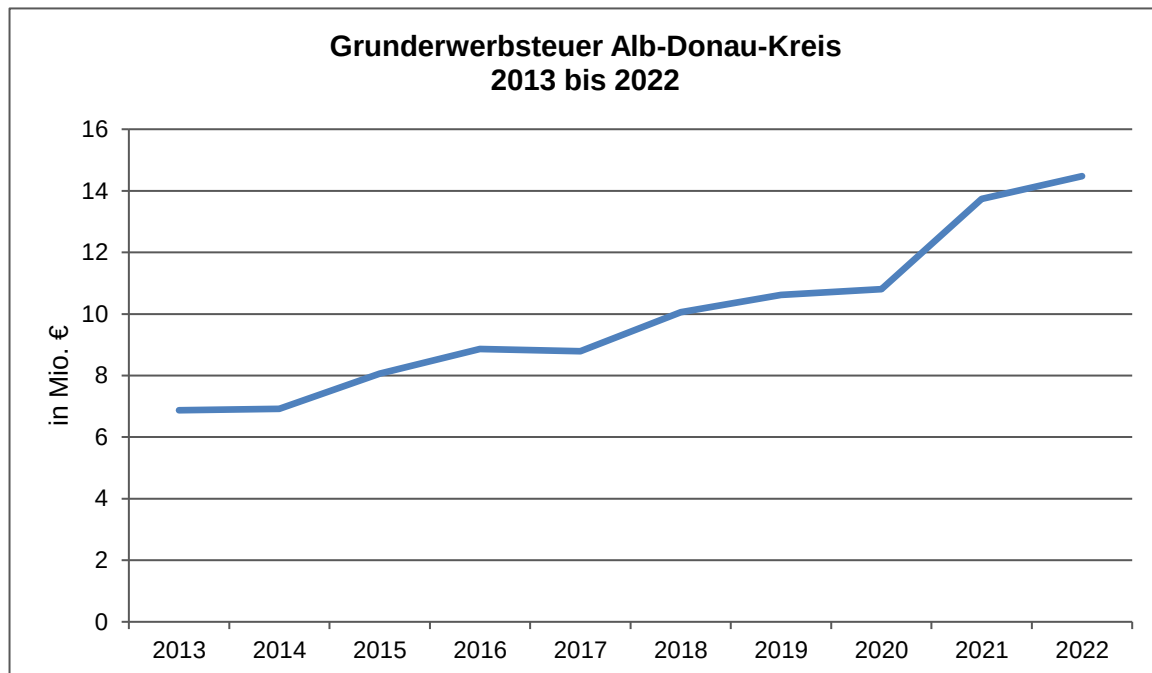
Für den Landkreis als umlagefinanzierte Körperschaft spielt die Kreisumlage die wichtigste Rolle bei den Erträgen im Ergebnishaushalt (85,3 Mio. €). Da sie – wie auch die Schlüsselzuweisungen und die FAG-Umlage – auf der Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Jahres beruht, gibt es in der Regel nur kleinere Abweichungen von den Planzahlen.

Der Kopfbetrag für die Schlüsselzuweisungen 2022 wurde von 777 € mehrmals (zuletzt Ende November 2022) auf insgesamt 815 € angepasst. Außerdem sind die Einwohnerzahlen leicht gestiegen. Der Alb-Donau-Kreis hat im Jahr 2022 darüber hinaus Nachzahlungen für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von insgesamt 0,26 Mio. € erhalten. In Summe bedeutet dies für den Alb-Donau-Kreis ein Plus bei den Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG in Höhe von rund. 5,8 Mio. €.

Das Land hat eine pauschale Kostenerstattung für die durch die Geflüchteten aus der Ukraine bedingten Netto-Mehrbelastungen der Kreise in den sozialen Sicherungssystemen in Höhe von knapp 4,0 Mio. € gewährt. Dadurch wird die Jahresrechnung 2022 um rund 0,6 Mio. € und die Jahresrechnung 2023 um 3,3 Mio. € entlastet.

Grunderwerbsteuer

Die Erträge aus der Grunderwerbsteuer liegen bei rund 14,5 Mio. € und haben den Planansatz von 11,0 Mio. € somit um 3,5 Mio. € übertroffen. Die Grunderwerbsteuer lässt sich nur schwer kalkulieren. In den letzten Jahren lag sie jedoch deutlich über dem Durchschnitt der Jahre davor und ist kontinuierlich gestiegen. Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren lässt sich aus nachfolgendem Schaubild erkennen.



Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen (einschließlich Erstattungen an das Land für die nach der Verwaltungsreform beim Land verbliebenen Beamten und Beschäftigten) ergaben sich Einsparungen von -480.567 €. Dies entspricht einer Minderung von 0,93 % der veranschlagten Personalaufwendungen für 2022.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Von Januar – Dezember 2022 waren 299 Stellen neu zu besetzen. In 48 Fällen musste aufgrund der Bewerberlage mehrfach ausgeschrieben werden. Daraus ergaben sich zeitversetzte Einstellungen von durchschnittlich 4 - 5 Monaten. Des Weiteren standen die Beendigung von Entgeltfortzahlungen sowie geringere Aufwendungen für Vergütungen von Ersatzeinstellungen und Beurlaubungen befristeten zusätzlichen Einstellungen in geringem Umfang gegenüber.
Unter Berücksichtigung der pauschalen Kürzung in Höhe von 1.000.000 € kam es im Saldo zu einer zusätzlichen Einsparung (-882.676 €).
- Der Landtag hat das Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2022 und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften (BVAnp-ÄG 2022) am 9. November 2022 beschlossen. Die

Anpassung der Bezüge zum 1. Dezember 2022 in Höhe von 2,8 % und die rückwirkende Anhebung des kinderbezogenen Familienzuschlags ab dem dritten Kind für die Jahre 2020 – 2022 erhöhten die Personalaufwendungen. Dies führte zu einer Mehraufwendung (+183.448 €).

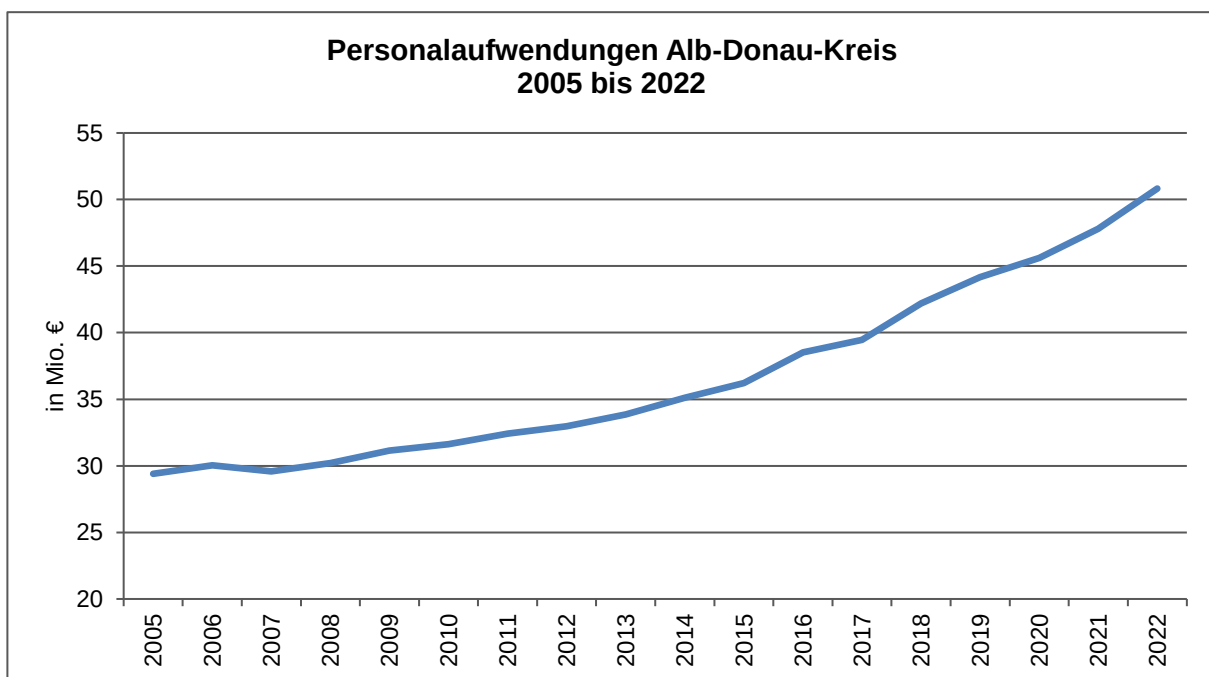
- Das Gesetz über die einmalige Sonderzahlung aus Anlass der COVID-19-Pandemie an Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger trat am 7. Februar 2022 in Kraft. Dies führte zu einer Mehraufwendung (+234.000 €).
- Aufgrund des Ukraine-Kriegs wurden zusätzliche Stellen aufgenommen (+480.060 €), gleichzeitig konnten durch die veränderte Corona-Situation Stellen reduziert werden (-74.526 €) und zusätzlich verringerten sich die Personalaufwendungen für die Durchführung des Zensus (-37.726 €).
- Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg verrechnete die Abfindungen der Versorgungslastenteilung mit der zu zahlenden Allgemeinen Umlage. Dies führte zu einer Einsparung (-265.838 €). Außerdem ergaben Änderungen bei den umlagepflichtigen Dienstbezügen eine Reduzierung des Aufwandes. Dies führte ebenfalls zu einer Einsparung (-177.314 €).
- Die Redaktionsverhandlungen zum Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst wurden am 30. August 2022 abgeschlossen. Die Tarifvertragsparteien vereinbarten eine monatliche Zulage ab Juli 2022. Dies führte zu einer Mehraufwendung (+113.831 €).
- Bei der Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg reduzierte sich der Sanierungsgeldsatz von 2,8 % auf 2,6 %. Dies führte zu einer Einsparung (- 49.325 €).
- Aufgrund der Vereinbarungen der Altersteilzeitarbeit nach dem Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ), werden der Rückstellung Mittel entnommen. Dies führte zu einer Reduzierung der Personalaufwendungen von -234.108 €. Angesichts der Unterschreitung der Altersteilzeitquote sind weitere Vereinbarungen abgeschlossen worden. Im Jahr 2022 wurden +179.369 € der Rückstellung zugeführt. Im Vergleich zum Plan führte dies zu einer Mehraufwendung (+44.560 €).
- Die Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit trat am 1. Mai 2021 in Kraft, außerdem die Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen zum Fahrradkauf am 1. November 2021. Die eingestellten Haushaltsmittel für Möbel- und Fahrradkauf wurden nicht vollständig abgerufen. Dies führte zu einer Einsparung (-36.410 €).
- Veränderungen beim Bezug des Jobtickets und der Anpassung des Zuschusses aufgrund des „9-Euro-Tickets“ für den Zeitraum Juni 2022 - August 2022, führte zu einer Einsparung (-12.650 €).

Bei den Stellenausschreibungen ist die Anzahl der Ausschreibungen gestiegen. Zusätzlich wurde die Rekrutierungsplattform optimiert. Dies führte zu einer Mehraufwendung (+162.368 €).

Dem Landkreis sind durch die Corona-Situation zusätzliche Personalaufwendungen für den Sicherheitsdienst bis einschließlich September 2022 entstanden. Dies führte zu einer Mehraufwendung (+101.363 €).

Das Land erstattete Personalaufwendungen für die Bewältigung der pandemiebedingten Aufgaben des Landkreises (-550.714 €), Durchführung des Zensus (- 641.232 €) und Koordination Radverkehr und Mobilität, Lärm- und Klimaschutz (-78.866 €).

Das nachfolgende Schaubild gibt einen Überblick über die Entwicklung des Personalaufwands seit dem Jahr 2005 (Verwaltungsreform).



Jugend und Soziales

Die ordentlichen Erträge im Dezernat Jugend und Soziales lagen im Jahr 2022 um 9,61 Mio. € über dem Planansatz (Planansatz: 40,72 Mio. €), die ordentlichen Aufwendungen um 0,37 Mio. € unter dem Planansatz (126,79 Mio. €). Das Defizit zwischen den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen verringert sich dadurch gegenüber dem Planansatz (86,07 Mio. €) um ca. 9,98 Mio. € auf rund 76,09 Mio. €.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Bereiche Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII (Produktgruppe 3110), Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (Produktgruppe 3120) und Eingliederungshilfe (Produktgruppe 3210) zurückzuführen.

Bei der Teilergebnisrechnung des Dezernats 4 werden einzelne Positionen detaillierter erläutert.

Krankenhaus GmbH

Seit dem Jahr 2017 erfolgt der Verlustausgleich für den Erfolgsplan der Krankenhaus GmbH über den Ergebnishaushalt desselben Jahres.

Für die Schlusszahlung 2021 war eine Rückstellung von 0,674 Mio. € gebildet worden, die in Anspruch genommen wurde.

Für den Ausgleich des Erfolgsplans der Krankenhaus GmbH 2022 wurden 6,8 Mio. € an Abschlägen ausbezahlt und eine Rückstellung für die Schlusszahlung, die im Jahr 2023 erfolgen wird, in Höhe von 2,2 Mio. € gebildet.

C. Finanzrechnung/Investitionsrechnung

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für den laufenden Betrieb auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge gegenübergestellt. Damit wird die Änderung des Bestands an Zahlungsmitteln insgesamt nachgewiesen, der Bestand an liquiden Mitteln festgestellt und in die Bilanz übergeleitet.

	Plan 2022 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
Finanzhaushalt/-rechnung			
Summe Einzahlungen Ergebnishaushalt	251.899.241	278.511.627	+26.612.387
Summe Auszahlungen Ergebnishaushalt	237.504.608	236.892.379	-612.229
Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.tätigkeit	14.394.633	41.619.248	+27.224.616
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.234.300	1.905.961	-328.339
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.744.800	12.178.394	-4.566.406
Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.510.500	-10.272.433	-4.238.067
Auszahlung für die Tilgung von Krediten	227.000	227.000	0
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-342.867	+31.119.815	+31.462.683

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber dem Planansatz (14,4 Mio. €) erhöht und liegt jetzt mit rund 41,6 Mio. € um 27,2 Mio. € über dem Plan. Ein wesentlicher Grund sind die geschilderten Verbesserungen in der Ergebnisrechnung.

Abweichungen bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergaben sich bei den geplanten Erweiterungen des Verwaltungsgebäudes B, der Schmiechtalschule und der Astrid-Lindgren-Schule. Die bereitgestellten Mittel in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € wurden nicht verfügt.

Eine Abweichung ergibt sich außerdem bei den Investitionszuschüssen an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Zur Verfügung standen Haushaltsmittel aus 2021 und 2022 in Gesamthöhe von 8,9 Mio. €. Hier wurden 2,3 Mio. € weniger ausbezahlt und in dieser Höhe ins Jahr 2023 übertragen.

In Summe ergibt sich zum Jahresende 2022 ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 31,1 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um 31,5 Mio. € bedeutet.

Entsprechend der beigegeführten Anlage 3 am Ende des Berichtes wurden Haushaltsermächtigungen von rund 7,1 Mio. € ins Jahr 2023 übertragen. Zum Vergleich: im Vorjahr lag der Wert bei 6,6 Mio. €. Da in den Folgejahren Auszahlungen auf Grund dieser Übertragungen geleistet werden müssen, erhöht sich der Finanzmittelbedarf dieser Jahre.

Auf die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes insgesamt wird später unter dem Thema Liquidität näher eingegangen.

D. Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2022 in Aktiva und Passiva je 286.774.243 € und hat sich gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2021 lediglich um 0,4 Mio. € erhöht. Hauptgrund dafür ist die Ausgliederung der Werte der Abfallwirtschaft aufgrund der Neugründung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis zum 1. Januar 2022. Durch diese Ausgliederung hat sich die Bilanzsumme in Aktiva und Passiva um jeweils 34.376.410,12 € verringert.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist Anlagevermögen im Wert von rund 7,4 Mio. € und Umlaufvermögen in Höhe von 26,9 Mio. € auf den neuen Eigenbetrieb übertragen worden.

Durch das gute Jahresergebnis 2022 sind die liquiden Mittel des Alb-Donau-Kreises trotz Ausgliederung der Abfallwirtschaft um 5 Mio. € gestiegen. Dadurch konnte die kurzfristig kündbare Liquiditätsbereitstellung an die Krankenhaus GmbH mit 20,0 Mio. € aufrechterhalten werden.

Im Aktiva ist außerdem ein Anstieg bei den Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse, die in erster Linie aus Investitionszuschüssen an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis bestehen, festzustellen.

Die Veränderungen auf der Passivseite beruhen unter anderem auf einer Erhöhung des Basiskapitals durch die Umbuchung aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (10,5 Mio. €), die durch eine Erhöhung dieser Rücklage (31,0 Mio. €) ermöglicht wurde.

Die Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien (25,0 Mio. €) und die Gebührenüberschussrückstellungen (8,8 Mio. €) wurden auf den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft übertragen. Bei den sonstigen Rückstellungen wurde die Rückstellung für die Rückzahlung an das Land aus der nachlaufenden Spitzabrechnung für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge für die Jahre 2019, 2020 und 2022 auf rund 2,9 Mio. € angehoben.

Außerdem wurde für die Abdeckung der Schlusszahlung des Fehlbetrags 2022 der Krankenhaus GmbH die Rückstellung auf 2,2 Mio. € angepasst.

In der Bilanz Erläuterung werden die einzelnen Positionen detaillierter dargestellt.

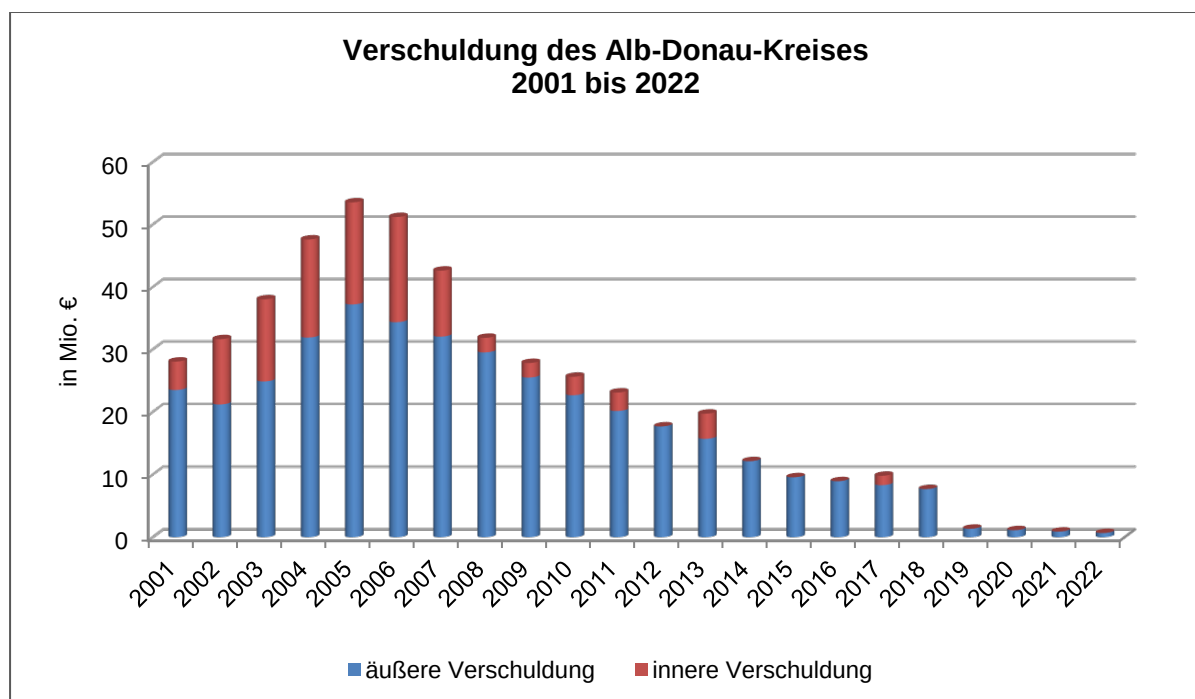
E. Wirtschaftliche Lage

Verschuldung

Die äußere Verschuldung (Darlehen vom Kreditmarkt) ist im Jahr 2022 um den Anteil der ordentlichen Tilgung in Gesamthöhe von 227.000 € auf 681.000 € gesunken. Eine vorzeitige Tilgung dieses verbleibenden Darlehens ist aufgrund der Vertragsbedingungen unwirtschaftlich.

Im Jahr 2022 mussten keine Inneren Darlehen aufgenommen werden. Es waren auch keine Inneren Darlehen geplant.

Nachfolgendes Schaubild gibt einen Überblick über die innere und äußere Verschuldung seit dem Jahr 2001.



Rücklagen und Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

Nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung sind aus Überschüssen des Ergebnishaushalts Rücklagen zu bilden. Entsprechend wurden zunächst die Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses und die Überschüsse des Sonderergebnisses mit insgesamt 31,0 Mio. € den Rücklagen zugeführt.

Durch die im April 2016 geschaffene rechtliche Möglichkeit in der Gemeindehaushaltsverordnung, im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses Beträge aus den Ergebnissrücklagen in das Basiskapital umzubuchen, soll in der Bilanz dargestellt werden, dass bereits für Investitionen verwendete Liquidität nicht mehr für Auszahlungen zur Verfügung steht. Im Jahr 2022 belief sich dieser Betrag auf 10,5 Mio. €.

Die verbleibende Rücklage steht zum Ausgleich künftiger Haushaltsjahre zur Verfügung und bildet somit eine solide Ausgangsbasis für die kommenden Jahre, in denen

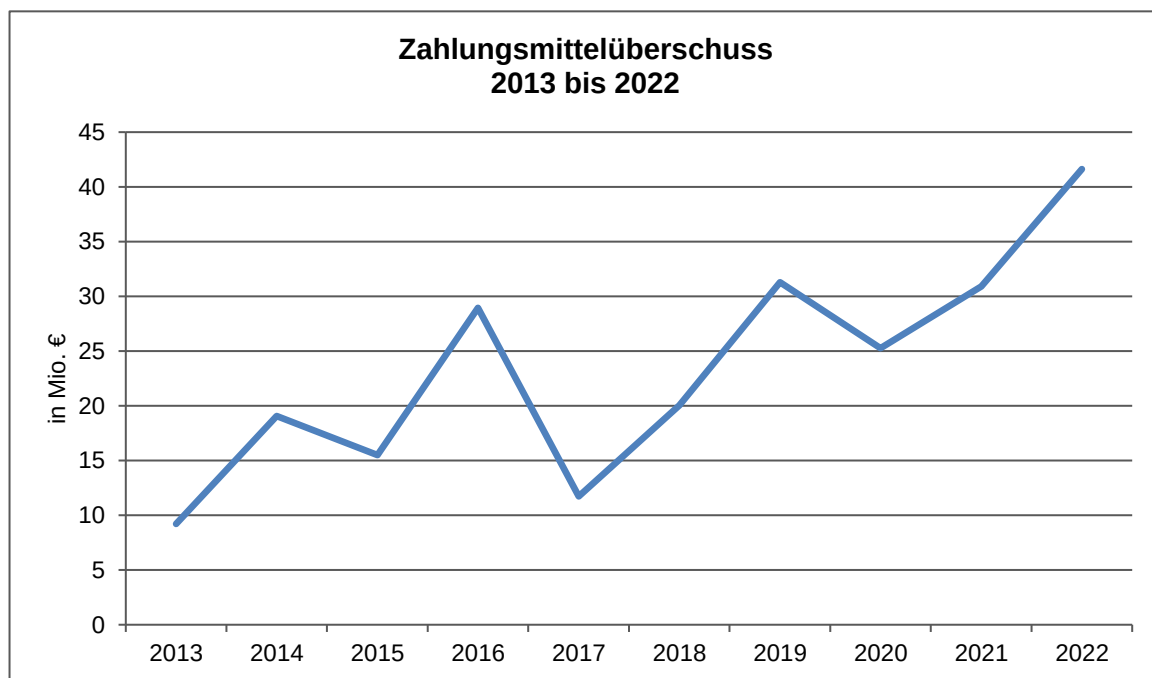
die finanzielle Lage unter anderem auf Grund zahlreicher Vorhaben und der unsicheren allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zunehmend angespannter sein wird.

Die Veränderungen bei den Rückstellungen sind unter Ziffer 3 der Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz detailliert aufgeführt, die aktive Rechnungsabgrenzung unter Ziffer 2 der Aktivseite, die passive Rechnungsabgrenzung unter Ziffer 5 der Passivseite.

Liquidität

Aus dem Saldo aller Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich der Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf der Ergebnisrechnung. Er gibt an, in welchem Umfang der Landkreis in der Lage ist, Überschüsse für die Finanzierung von Investitionen bzw. Tilgung zu erwirtschaften. Im Jahr 2022 konnte ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 41,6 Mio. € erwirtschaftet werden (Plan: 14,4 Mio. €).

Die Entwicklung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in den letzten Jahren ist im nachfolgenden Schaubild dargestellt.



Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2022 -10,3 Mio. € und lag damit um ca. 4,2 Mio. € unter dem Planansatz. Zusätzlich der Tilgung in Höhe von 0,2 Mio. € und des o. g. Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich der Finanzierungsmittelbestand um knapp 31,1 Mio. € (Plan: -0,3 Mio. €).

Zum Jahresende erhöhen sich die liquiden Mittel somit trotz Ausgliederung der Abfallwirtschaft auf 51,0 Mio. € (ohne Berücksichtigung der Liquiditätsbereitstellung an die Krankenhaus GmbH in Höhe von 20,0 Mio. €).

Entsprechend Anlage 4 belaufen sich die bereinigten liquiden Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel auf rund 57,6 Mio. €. Es müssen daher keine inneren Darlehen aufgenommen werden.

Zu den liquiden Mitteln beim Alb-Donau-Kreis zählen gemäß dem Kontenrahmen mit Zuordnungshinweisen Baden-Württemberg die Sichteinlagen bei der Sparkasse sowie bestehende Handvorschüsse.

In diesem Zusammenhang ist außerdem zu erwähnen, dass die Zuführung zu Rückstellungen zwar Aufwand darstellt, die Liquidität aber erst belastet wird, wenn die Rückstellung in Anspruch genommen wird. Deshalb wird sich der Finanzierungsmittelbedarf in den Folgejahren um diese Beträge erhöhen. Ebenso wirken sich auch die übertragenen Haushaltsermächtigungen in Höhe von 7,1 Mio. € aus (s. Anlage 3).

F. Beurteilung, Ausblick

Der Abschluss des Jahres 2022 stellt sich insgesamt positiv dar. Sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt wird das geplante Ergebnis deutlich übertroffen. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist um 27,2 Mio. € höher als geplant. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit liegt um 4,2 Mio. € unter dem Planansatz. Dies hat zur Folge, dass die gesamte Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes um 31,4 Mio. € besser ausfällt und sich die Liquiditätssituation dadurch positiver darstellt als ursprünglich geplant.

Dabei darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass die gebildeten Rückstellungen (6,2 Mio. €) und die übertragenen Haushaltsermächtigungen (7,1 Mio. €) erst in den Folgejahren die Liquidität belasten und dann auch das Rechnungsergebnis v. a. im Finanzhaushalt negativ beeinflussen werden.

Insgesamt stellt die finanzielle Situation des Alb-Donau-Kreises eine solide Ausgangsbasis für eine finanziell angespannte und von erheblichen Unsicherheiten geprägte Zukunft dar.

Derzeit ist beispielsweise ein deutlicher Einbruch der Grunderwerbsteuer zu beobachten und auch der aktuelle Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst führt in den kommenden Jahren zu deutlich höheren Personalaufwendungen. Darüber hinaus belasten die hohen Energiepreise, gestiegene Sozialausgaben und die allgemeinen Preissteigerungen die Kreisfinanzen. Der Alb-Donau-Kreis hat ab 2025/2026 außerdem ein großes Investitionspaket geplant und parallel dazu werden die drängenden Zukunftsthemen unserer Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, erhebliche zusätzliche Ausgaben und Anstrengungen erfordern.

Gleichzeitig bestehen nach wie vor zahlreiche Unsicherheiten wie beispielsweise das weitere Ausmaß des Ukraine-Krieges, die wirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung auf dem Rohstoffmarkt und der Verlauf der allgemeinen Preissteigerungen.

Die Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit sind dem Jahresabschluss als Anlage 5 beigefügt.

Teilergebnisrechnung 2022 mit Planvergleich

Landrat mit Stabsstellen u. Personalrat

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortges. Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR
			1	2	3	4	7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	27.953,50	1.500	31.830,40	30.330	30.330-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	8.850	0,00	-8.850	8.850
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.397,70	1.300	8.356,21	7.056	7.056-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.509,30	922.050	656.055,79	-265.994	265.994
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	37.860,50	933.700	696.242,40	-237.457	237.457
12	-	Personalaufwendungen	-1.534.041,03	-1.809.545	-1.796.753,90	12.791	12.791-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-165.305,71	-601.807	-232.669,46	369.137	369.137-
15	-	Abschreibungen	-11.768,36	-22.657	-9.219,56	13.438	13.438-
17	-	Transferaufwendungen	-251.223,93	-226.000	-227.856,60	-1.857	1.857
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-257.175,21	-538.365	-463.226,14	75.139	75.139-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-2.219.514,24	-3.198.373	-2.729.725,66	468.648	468.648-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.181.653,74	-2.264.674	-2.033.483,26	231.191	231.191-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.746.986,07	1.946.495	1.762.879,74	-183.615	183.615
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-517.309,45	-712.600	-682.998,08	29.602	29.602-
27	-	kalkulatorische Kosten	-806,02	-900	-611,44	288	288-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.228.870,60	1.232.994	1.079.270,22	-153.724	153.724
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-952.783,14	-1.031.679	-954.213,04	77.466	77.466-

Teilfinanzrechnung 2022 mit Planvergleich

Landrat mit Stabsstellen u. Personalrat

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortges. Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR	Ermächtigungen aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	übertr. Ermächt. nach 2023 EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.353,51	924.850	698.002,40	-226.848	0,00	226.848	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.196.992,79	-3.174.954	-2.761.233,12	413.721	0,00	413.721-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-2.159.639,28	-2.250.104	-2.063.230,72	186.874	0,00	186.874-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-2.159.639,28	-2.250.104	-2.063.230,72	186.874	0,00	-186.874	0,00

Teilergebnisrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 1 – Personal und Finanzen

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortges. Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR 4	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	160.667.047,06	162.076.948	172.259.962,58	10.183.015	10.183.015-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.146.001,96	2.202.351	2.184.494,15	-17.856	17.856
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.937.621,41	87.900	94.853,63	6.954	6.954-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.427.790,72	817.360	980.460,73	163.101	163.101-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.783.317,49	12.915.388	14.499.061,44	1.583.674	1.583.674-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	8.413.296,30	8.396.430	8.396.409,04	-21	21
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	124.737,09	125.424	300.959,35	175.535	175.535-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	193.499.812,03	186.621.801	198.716.200,92	12.094.400	12.094.400-
12	-	Personalaufwendungen	-16.021.253,52	-15.738.597	-15.693.797,04	44.800	44.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.929.097,24	-16.417.486	-15.661.806,67	755.679	755.679-
15	-	Abschreibungen	-10.791.403,69	-11.308.865	-11.136.029,61	172.835	172.835-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-208.875,10	-171.700	-174.159,90	-2.460	2.460
17	-	Transferaufwendungen	-24.155.754,31	-23.625.883	-25.998.864,19	-2.372.981	2.372.981
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.254.084,71	-10.241.436	-10.384.546,71	-143.110	143.110
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-80.360.468,57	-77.503.967	-79.049.204,12	-1.545.237	1.545.237
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	113.139.343,46	109.117.834	119.666.996,80	10.549.163	10.549.163-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	12.781.810,33	13.829.771	14.034.475,52	204.705	204.705-
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-379.646,87	-427.463	-346.531,76	80.932	80.932-
27	-	kalkulatorische Kosten	-1.444.933,34	-1.381.477	-1.340.879,71	40.597	40.597-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	10.957.230,12	12.020.830	12.347.064,05	326.234	326.234-
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	124.096.573,58	121.138.664	132.014.060,85	10.875.397	10.875.397-

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 1 hat sich um 10,549 Mio. € verbessert (lfd. Nr. 20). Im Folgenden werden die wesentlichen Punkte aus den einzelnen Fachdiensten näher erläutert.

Im Ergebnis sind auch nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen enthalten:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	2.184.494,15 €
Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	70.424,28 €
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	9.500,00 €
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	- 117.037,11 €
Summe	2.381.455,54 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen

Abschreibungen auf Anlagevermögen	6.112.316,62 €
Abschreibungen auf geleistete Zuschüsse	4.921.717,29 €
Abschreibungen auf Forderungen	101.995,70 €
Zuführungssaldo zur Altersteilzeitrückstellung	-54.739,66 €
Zuführungssaldo zur Rückstellung Zuschussbedarf KH GmbH ADK	1.526.207,00 €
Summe	12.607.496,95 €

Fachdienst 10 – Personal

Die Einsparungen beim Personalaufwand i. H. v. 0,5 Mio. € insgesamt sind im Rechenschaftsbericht näher erläutert. Die Aufwendungen für Stellenausschreibungen beliefen sich auf rund 562.400 €.

Fachdienst 11 – Finanzen, Liegenschaften, Vergabe

Schlüsselzuweisungen

Im Haushaltsjahr 2022 wurden vom Land für die Vorjahre Abschlusszahlungen in Höhe von 0,26 Mio. € überwiesen. Bei den Schlüsselzuweisungen für 2022 ergab sich ein Mehrertrag von 5,5 Mio. € (Ifd. Nr. 2). Gründe hierfür sind die mehrmalige Anpassung des Kopfbetrages von insgesamt 777 € auf 815 € sowie ein leichter Anstieg der Einwohnerzahl.

Grunderwerbsteuer

Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer wird zwischen den Stadt- und Landkreisen und dem Land aufgeteilt. Das Ergebnis 2022 für den Alb-Donau-Kreis liegt mit 14,48 Mio. € über dem Planansatz von 11,0 Mio. € (Ifd. Nr. 2).

Gebäudemanagement Verwaltungs- und Schulgebäude

Im Rahmen des Bauunterhalts an Verwaltungs- und Schulgebäuden gab es verschiedene zeitliche Verzögerungen – nicht zuletzt aufgrund der hohen Auslastung der Handwerksbetriebe sowie Materialengpässen. Dies führte dazu, dass einzelne Maßnahmen auf das Folgejahr verschoben werden mussten, was zu einer Reduzierung des Aufwands führt. Gleichzeitig wurden aber noch verschiedene Maßnahmen aus dem Vorjahr zu Ende geführt und es haben sich zusätzliche Maßnahmen ergeben. In Summe hat sich daher eine Reduzierung der veranschlagten Aufwendungen um 0,5 Mio. € ergeben.

Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Im Jahr 2022 wurde die Schlusszahlung zum Ausgleich des Erfolgsplans aus dem Jahr 2021 ausbezahlt (0,771 Mio. €). Für den zu erwartenden Fehlbetrag 2022 wurden Abschlagszahlungen in Höhe von 6,8 Mio. € geleistet und eine Rückstellung für die Schlusszahlung, die voraussichtlich 2023 erfolgen wird, in Höhe von 2,2 Mio. € gebildet. Die Abschreibung auf die geleisteten Investitionszuschüsse, die seit 2013 bilanziert werden, ist auf 4,92 Mio. € angestiegen. In Summe führt dies gegenüber dem Planansatz zu Mehraufwendungen von 2,348 Mio. €.

Fachdienst 13 – Bildung und Nachhaltigkeit

Schulen

Die Sachkostenbeiträge für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises mit 6.354.907 € haben sich im Vergleich zu den Ansätzen im Haushaltsplan von 6.377.018 € um 22.111 € bzw. 0,35 % reduziert. Grund ist eine Verschiebung bei den Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22 laut Statistik gegenüber dem vorläufigen Stand zur Haushaltsplanung. Im Rahmen der Schulbudgets wurden im Ergebnishaushalt 1.432.219 € und für Investitionen im Finanzhaushalt 366.130 € zu Lasten der Folgejahre übertragen.

Fachdienst 14 – Straßen

Kreisstraßen

Die Erstattungen an den Gemeinschaftsaufwand in Höhe von 2,42 Mio. € lagen 0,01 Mio. € unter dem Planansatz. Insgesamt wurden für die Deckung des Unterhaltungsaufwands nach Abzug sonstiger Erträge 4,41 Mio. € anstatt 4,38 Mio. € benötigt. Für die Maßnahmen des Finanzhaushalts konnten, wie geplant, keine Mittel übertragen werden.

Gemeinschaftsaufwand Bund/Land/Kreis

Beim Gemeinschaftsaufwand wurde der größte Anteil bei den Personalaufwendungen (4,34 Mio. €) veranschlagt. Tatsächlich ausgezahlt wurden 4,33 Mio. €. Mittel in Höhe von 0,80 Mio. € wurden für die Beschaffung von Salz und Sole vorgesehen, verbraucht wurden 0,62 Mio. €. Die Aufwendungen für den Einsatz von Fremdunternehmen im Winterdienst waren mit 0,70 Mio. € angesetzt, tatsächlich angefallen sind 0,34 Mio. €. Für die Haltung von Fahrzeugen wurden 0,75 Mio. € veranschlagt, tatsächlich angefallen sind 1,02 Mio. €.

Unterhaltung von Landesstraßen

Für die pauschale betriebliche Erhaltung und die Unterhaltung der Landesstraßen sind 3,66 Mio. € eingegangen. Gegenüber den veranschlagten 3,18 Mio. € ergeben sich hieraus Mehrerträge in Höhe von 0,48 Mio. €. Der Anteil am Gemeinschaftsaufwand hat sich gegenüber dem Planansatz von 2,73 Mio. € um 0,26 Mio. € auf 2,47 Mio. € verringert. Insgesamt konnte anstatt des geplanten Ergebnisses von 0 €, ein Überschuss von rd. 0,70 Mio. € erzielt werden. Durch den Überschuss wird das bis 2022 entstandene Defizit auf rund 0,71 Mio. € reduziert.

Unterhaltung von Bundesstraßen

Für die pauschale betriebliche Erhaltung und die Unterhaltung der Bundesstraßen wurden Mittel in Höhe von 2,51 Mio. € eingenommen. Veranschlagt waren 1,85 Mio. €. Die Erstattungen an den Gemeinschaftsaufwand haben sich um 0,14 Mio. € verringert. Insgesamt konnte anstatt des geplanten Ergebnisses von 0 €, ein Überschuss von rd. 0,80 Mio. € erzielt werden.

Beziehung zum Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Unter dieser Position werden Auslagen sowie Leistungen des Landratsamts für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, die über interne Verrechnungen dargestellt werden, und deren Erstattung durch diesen gebucht.

2022 beliefen sich die Aufwendungen für den Eigenbetrieb auf rund 823.400 €, worauf Abschlagszahlungen von rund 767.200 € durch den Eigenbetrieb geleistet wurden. Die Schlussabrechnung erfolgt im Jahr 2023.

Teilfinanzrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 1 - Personal und Finanzen

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortges. Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR 4	Ermächtigungen aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	übertr. Ermächt. nach 2023 EUR 8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.564.282,15	184.349.026	198.904.806,79	14.555.781	0,00	14.556.185-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-69.681.172,73	-66.318.333	-66.354.685,30	-36.352	0,00	36.352	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	121.883.109,42	118.030.692	132.550.121,49	14.519.429	0,00	14.519.833-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.601.296,56	1.595.200	912.236,49	-682.964	0,00	682.964	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	85.496,86	35.000	135.844,46	100.844	0,00	100.844-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	301.462,65	585.000	111.866,88	-473.133	0,00	473.133	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.988.256,07	2.215.200	1.159.947,83	-1.055.252	0,00	1.055.252	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-111.352,04	-540.000	-1.251.580,09	-711.580	-1.236.500,00	524.920-	-334.200,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.448.090,04	-5.665.000	-1.922.243,05	3.742.757	-2.984.090,00	6.726.847-	-3.349.700,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.842.484,30	-1.724.600	-1.781.200,11	-56.600	-615.900,00	559.300-	-682.100,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-9.662.155,00	-7.920.000	-6.602.710,00	1.317.290	-1.002.845,00	2.320.135-	-2.254.000,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-80.928,45	-419.200	-184.544,85	234.655	0,00	234.655-	-100.000,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.145.009,83	-16.268.800	-11.742.278,10	4.526.522	-5.839.335,00	10.365.857-	-6.720.000,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-15.156.753,76	-14.053.600	-10.582.330,27	3.471.270	-5.839.335,00	9.310.605-	-6.720.000,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	106.726.355,66	103.977.092	121.967.791,22	17.990.699	-5.839.335,00	23.830.438-	-6.720.000,00

Fachdienst 11 – Finanzen, Liegenschaften, Vergabe

Über die veranschlagten Mittel für die Erweiterung des Verwaltungsgebäude B in Ulm und der Schmiechtalschule in Ehingen in Gesamthöhe von 1,10 Mio. € wurde nicht verfügt.

Beim Neubau des Verwaltungsgebäudes B, Hauffstraße 10, wurden von den Mittelübertragungen aus 2021 in Höhe von 1,27 Mio. € insgesamt 0,53 Mio. € im Jahr 2022 ausgegeben. Eine weitere Übertragung dieser Haushaltsmittel für die abgeschlossene Neubaumaßnahme in die folgenden Haushaltsjahre ist rechtlich nicht mehr zulässig.

Von den in 2022 bereitgestellten 8,92 Mio. € für Investitionszuschüsse an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (einschl. Mittelübertragungen aus 2021 von 1,00 Mio. €) wurden 6,60 Mio. € abgerufen und weitere 2,25 Mio. € in das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Fachdienst 13 – Bildung und Nachhaltigkeit

Erweiterung der Lernfabrik 4.0 an der Gewerblichen Schule Ehingen

Für den 3D-Metalldrucker (ohne Fräsfunktion) und ein PopUp mit Zubehör zur Präsentation der Lernfabrik 4.0 wurden 14.998,99 € ausgegeben. Die Erweiterung um die Module Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz konnte im Oktober abgeschlossen werden. Restzahlungen für die Inbetriebnahme, die technische Einweisung und Schulungen an die Firma Festo Didactic sind in Höhe von insgesamt 9.615,40 € angefallen.

Aufgrund der Landesförderung konnten für den 3D-Druck die restlichen Teilzahlungen von insgesamt 38.239,25 € abgerufen werden. Die Zuwendung für die Applikationsmodule Künstliche Intelligenz ist in Höhe von 26.121,49 € eingegangen. Außerdem konnten die Investitionszuweisungen der Firmen Liebherr und Tries aus Ehingen für die Erweiterung der Lernfabrik 4.0 in Richtung 3D-Druck mit 23.000 € eingenommen werden.

Die außerplanmäßigen Ausgaben von insgesamt 24.614,39 € wurden aus eingesparten Investitionsmitteln des Schulbudgets und aus den Einzahlungen aufgrund der Landeszuwendung für die Applikationsmodule Künstliche Intelligenz finanziert.

Fachdienst 14 – Straßen

2022 wurden keine Zuweisungen aus FAG-Mitteln an den Finanzhaushalt übertragen.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen (und Fahrzeuge) lagen insgesamt bei 3,49 Mio. € (Plan 5,28 Mio. €) und die Einzahlungen bei 0,95 Mio. € (Plan 1,92 Mio. €). Der Saldo hat sich um 0,82 Mio. € verbessert.

Insgesamt wurden 2021 Haushaltsermächtigungen in Höhe von 2,98 Mio. € nach 2022 übertragen. Ins Jahr 2023 wurden 4,20 Mio. € übertragen, was einer Erhöhung um 1,22 Mio. € entspricht.

Investitionsmaßnahmen 2022 mit Planvergleich

Dezernat 1 - Personal und Finanzen

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2021 €	Plan 2022 €	Ergebnis 2022 €	Erm. 2022 €	Abweichung 2022 €
Einzahlungen						
1124-11	Zuwendung für Haus des Landkreises Ulm - Vorplatz	0	0	-357,00	0	357,00
1125-11	Vermögensveräußerung Fahrzeuge u. Geräte	0	0	-10.637,89	0	10.637,89
1126-11	Zentraler Einkauf erhaltene Zuwendungen	0	0	-73.900,00	0	73.900,00
212002-13	Investitionszu. vom Bund Martinschule für mobile Raumlufiltergeräte	0	0	-2.445,45	0	2.445,45
212002-13	Investitionszu. vom Land Martinschule für mobile Raumlufiltergeräte	0		-1.222,72	0	1.222,72
212002-13	Investitionszu. vom Land Digitalpakt Martinschule	0	-21.800	0,00	0	-21.800,00
2120030113	Investitionszu. vom Land Digitalpakt Schmiedtalschule	0	-13.100	0,00	0	-13.100,00
2130-13	Investitionszu. vom Land Gewerbliche Schulen für mobile Raumlufiltergeräte	0	0	-1.719,58	0	1.719,58
2130-13	Investitionszu. vom Land Lernfabrik 4.0 Gewerbliche Schule	0	0	-64.360,74	0	64.360,74
2130-13	Investitionszu. vom Land Digitalpakt Gewerbliche Schule	0	-217.600	0,00	0	-217.600,00
2130-13	Investitionszu. vom Land Digitalpakt Kaufmännische Schule	0	-16.700	0,00	0	-16.700,00
2130-13	Investitionszu. vom Land Digitalpakt Valckenburgschule	0	-25.600	0,00	0	-25.600,00
2130-13	Investitionszu. vom Land Digitalpakt Magdalena-Neff-Schule	0	-2.400	0,00	0	-2.400,00
2130-13	Investitionszu. von privaten Unternehmen Lernfabrik 4.0 Gewerbliche Schule	0	0	-23.000,00	0	23.000,00
2130-13	Vermögensveräußerung Gewerbliche Schule	0	0	-30.700,00	0	30.700,00
5420-14	Vermögensveräußerung Straßen	0	-35.000	-89.588,07	0	54.588,07
5420-14	Straßen erhaltene Zuweisungen vom Bund	0	-128.000	-126.831,00	0	-1.169,00
5420-14	Kreisstraßen Grundstücksveräußerung	0	0	-4.981,50	0	4.981,50
5420-14	Radwege - Investitionszuweisungen vom Land	0	-1.170.000	-157.400,00	0	-1.012.600,00
5420-14	Radwege - Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßn.	0	-585.000	-111.866,88	0	-473.133,12
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße Landeszuwendung	0	0	-461.000,00	0	461.000,00
Gesamt		0	-2.215.200	-1.160.010,83	0	-1.055.189,17
Auszahlungen						
1120-12	immaterieller Vermögenserwerb EDV zentrale Rechnersysteme	0	419.200	183.315,89	100.000	135.884,11
1120-12	(materieller u. immaterieller) Vermögenserwerb Neue TK-Anlage	0	15.900	2.912,26	0	12.987,74
1120-12	Vermögenserwerb EDV zen.Rechnersysteme	0	71.300	201.328,20	0	-130.028,20
1120-12	Vermögenserwerb EDV Datennetz	0	61.800	93.326,13	0	-31.526,13
1124-11	Neubau Gebäude Hauffstraße Ulm	1.270.000	0	536.229,82	0	733.770,18
1124-11	Erweiterung Gebäude B Schillerstr. 30 Ulm	0	1.000.000	0,00	0	1.000.000,00
1124-11	Vorplatz Haus des Landkreises (2021)	0	0	38.199,54	0	-38.199,54
112401-11	Erweiterung Schmiedtalschule Ehingen	0	100.000	0,00	0	100.000,00
1124022511	Vermögenserwerb Gebäude Gewerbliche Schule	0	0	2.969,20	0	-2.969,20
1124022511	Energetische Sanierung 2020 - VBS Ulm	349.990	0	201.087,52	0	148.902,48
1124022511	Erweiterung Gebäude A Gew. Schule Ehi	80.000	0	48.284,85	0	31.715,15
1125-11	Vermögenserwerb Fahrzeuge u. Geräte	0	100.000	77.277,40	0	22.722,60
1126-11	Vermögenserwerb Zentraler Einkauf	0	10.000	39.217,56	0	-29.217,56
212002-13	Vermögenserwerb Martinschule	0	0	19.798,35	0	-19.798,35
212002-13	Vermögenserwerb Martinschule Digitalpakt	0	17.000	0,00	0	17.000,00
2120030113	Vermögenserwerb Schmiedtalschule	0	0	16.680,67	0	-16.680,67
2120030113	Vermögenserwerb Schmiedtalschule Digitalpakt	0	19.900	43.740,76	0	-23.840,76
2120030413	Erweiterung Astrid-Lindgren-Schule Ulm	0	400.000	0,00	0	400.000,00
2130-13	Vermögenserwerb Gewerbliche Schule	0	400.000	388.413,14	0	11.586,86
2130-13	Vermögenserwerb GS - Lernfabrik 4.0	0	0	24.614,39	0	-24.614,39
2130-13	Vermögenserwerb Gewerbliche Schule Digitalpakt	142.000	185.000	204.505,96	15.000	107.494,04
2130-13	Vermögenserwerb Kaufmännische Schule	0	12.000	38.385,27	0	-26.385,27
2130-13	Vermögenserwerb Kaufmännische Schule Digitalpakt	17.000	33.000	0,00	50.000	0,00
2130-13	Vermögenserwerb Valckenburgschule	0	90.000	125.281,07	0	-35.281,07
2130-13	Vermögenserwerb Valckenburgschule Digitalpakt	0	97.200	18.751,43	97.200	-18.751,43
2130-13	Vermögenserwerb Magdalena-Neff-Schule	0	7.000	9.794,54	0	-2.794,54
2130-13	Vermögenserwerb Magdalena-Neff-Schule Digitalpakt	0	32.500	24.315,27	0	8.184,73
2150-13	(materieller und immaterieller) Vermögenserwerb Kreismedienzentren	0	2.000	390,00	0	1.610,00
4120-11	Gesundheitszentren ADK	1.002.845	7.920.000	6.596.000,00	2.254.000	72.845,00
5420-14	Vermögenserwerb Straßen	456.900	570.000	506.916,02	519.900	83,98
5420-14	Kreisstraßen Investitionszuwendungen an Kommunen (Randsteinsatz)	0	0	6.710,00	0	-6.710,00
5420-14	Kreisstraßen Planung v. Tiefbaumaßnahmen	0	100.000	0,00	0	100.000,00
5420-14	Kreisstraßen Altfälle Grunderwerb, Vermessung	0	0	11.002,43	0	-11.002,43
5420-14	Kreisstraßen Altfälle Tiefbaumaßnahmen	0	0	9.297,77	0	-9.297,77
5420-14	Kreisstraßen nat.Ausgleichsmaßnahmen Bau	0	5.000	0,00	0	5.000,00
5420-14	Radwege Grunderwerb	76.500	40.000	78.949,78	30.000	7.550,22
5420-14	Radwege Bau	268.600	2.560.000	93.191,71	2.125.300	610.108,29
5420-14	K7300 OD Göttingen Bau	231.300	0	64.671,87	50.000	116.628,13
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße Grunderwerb	150.000	0	349.046,60	0	-199.046,60
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße Bau	0	0	18.197,53	0	-18.197,53
5420-14	K7309 Söglingen - Altheim (Alb) Bau	0	300.000	411.626,60	0	-111.626,60
5420-14	K7312 OD Stubersheim - Straßenrandausbau	0	0	28.441,42	0	-28.441,42
5420-14	K7337/K7338 OD Erbsetten Grunderwerb	0	0	5.823,28	0	-5.823,28
5420-14	K7359 Neubau Donaubrücke Öpfingen Bau	322.200	0	44.503,44	240.000	37.696,56
5420-14	K7373 Fahrbahntwässerung OD Altheim	0	0	53.949,54	0	-53.949,54
5420-14	K7373 Bahnübergang Dellmensingen Bau	0	100.000	0,00	0	100.000,00
5420-14	K7405 Ersatzneubau Weiherbachbrücke Bau	0	0	15.388,18	0	-15.388,18
5420-14	K7406 Sonderbacher Steige Bau	26.000	100.000	254.036,24	0	-128.036,24
5420-14	K7406 OD Temmenhausen Bau	0	0	2.822,31	0	-2.822,31
5420-14	K7407 Neuanbindung Bhf Merklingsen Bau	200.000	0	240.000,00	0	-40.000,00

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2021 €	Plan 2022 €	Ergebnis 2022 €	Erm. 2022 €	Abweichung 2022 €
5420-14	K7409 OD Schmiechen Grunderwerb	10.000	0	2.710,00	0	7.290,00
5420-14	K7409 OD Schmiechen Bau	75.000	0	6.843,96	0	68.156,04
5420-14	K7409 Hütten - Schmiechen Bau	161.000	0	8.628,69	0	152.371,31
5420-14	K7415 Durchlass Unterstadion - Rottenacker	0	0	22.342,12	0	-22.342,12
54201-14	Grunderwerb Straßenverwaltung	1.000.000	500.000	1.195.750,94	304.200	49,06
54201-14	Straßenmeistereien Merklingen und Langenau, Hochbau	0	1.000.000	65.505,48	934.400	94,52
Gesamt		5.839.335	16.268.800	12.431.175,13	6.720.000	2.956.959,87

Teilergebnisrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 2 - Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortges. Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR 4	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.473.513,79	3.083.500	3.580.957,05	497.457	497.457-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	82.731,21	74.311	172.806,73	98.496	98.496-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	62.153,03	60.000	62.758,65	2.759	2.759-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	271.207,80	236.600	246.437,96	9.838	9.838-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.522.105,61	1.258.500	1.582.375,24	323.875	323.875-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	5.411.711,44	4.712.911	5.645.335,63	932.425	932.425-
12	-	Personalaufwendungen	-7.448.669,66	-9.419.392	-9.248.312,66	171.079	171.079-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-992.103,82	-1.171.270	-1.046.835,14	124.435	124.435-
15	-	Abschreibungen	-474.937,41	-491.372	-507.153,08	-15.781	15.781
17	-	Transferaufwendungen	-265.765,16	-297.500	-271.046,93	26.453	26.453-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.239.716,81	-1.303.435	-1.378.987,14	-75.552	75.552
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-10.421.192,86	-12.682.969	-12.452.334,95	230.634	230.634-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-5.009.481,42	-7.970.058	-6.806.999,32	1.163.059	1.163.059-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	17.126,35	17.175	16.422,83	-752	752
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-4.589.712,73	-4.890.144	-4.755.895,49	134.249	134.249-
27	-	kalkulatorische Kosten	-25.915,12	-22.429	-15.285,73	7.143	7.143-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	-4.598.501,50	-4.895.398	-4.754.758,39	140.640	140.640-
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-9.607.982,92	-12.865.456	-11.561.757,71	1.303.699	1.303.699-

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 2 hat sich um 1,163 Mio. € verbessert (lfd. Nr. 20).

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen enthalten:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:

Erträge aus Auflösung von Sonderposten Zuwendungen	172.806,73 €
--	--------------

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Abschreibungen auf Anlagevermögen	492.500,15 €
Sonstige Abschreibungen	<u>14.652,93 €</u>
Summe	507.153,08 €

Fachdienst 20 – Bauen, Brand- und Katastrophenschutz

Brandschutz

Der Neuaufbau der Digitalen Alarmumsetzer konnte 2022 mit den beteiligten Partnern abgerechnet werden. Die Einnahmen waren in den Vorjahren angesetzt, deshalb waren es 2022 überplanmäßige Einnahmen.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden durch die nach der Corona-Pandemie nachgeholten Kreisausbildungen Mehreinnahmen erzielt, welche sich durch entsprechende Mehrausgaben bei den sonstigen Geschäftsausgaben widerspiegeln.

Bei dem Unterhalt des beweglichen Vermögens wurden durch Auslagen des Landkreises für die Wartung und Instandsetzung von Bund-Fahrzeugen Mehrausgaben notwendig, um die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten. Die Mittel werden sukzessive vom Bund erstattet.

Katastrophenschutz

Bedingt durch erforderliche Beschaffung von Feldbetten (Notunterkünfte etc.) und aufgrund der Vielzahl an außergewöhnlichen Einsatzlagen (AEL) waren Mehrausgaben notwendig.

Fachdienst 21 – Ländlicher Raum, Kreisentwicklung

Räumliche Planung und Entwicklung

Die Entwicklung und Ausweisung von Mountainbike-Touren im Landkreis verzögert sich weiter. Die geplanten Aufwendungen für das Konzept und die Beschilderung wurden in 2022 nicht benötigt. Ebenso war die Teilnahme des Landkreises am STADTRADELN 2022 kostenneutral.

In Summe liegen die Aufwendungen mit 176.236 Euro um 62.964 Euro unter dem geplanten Ansatz von 239.200 Euro.

Bei der Haushaltsplanung 2022 war nicht bekannt, dass eine Stelle zur Koordination des Radverkehrs geschaffen und mit Fördergeldern des Landes unterstützt wird. Im Jahr 2022 konnten deshalb außerplanmäßig Fördergelder in Höhe von 50.700 Euro (Personalkosten-Anteil) abgerufen werden. Der geplante Abruf eines Zuschusses vom Land für die Teilnahme am STADTRADELN 2022 erfolgte nicht, da keine zuschussfähigen Aufwendungen entstanden sind.

Die Erträge liegen mit 50.700 Euro um 47.700 Euro über dem geplanten Ansatz von 3.000 Euro.

Leistungsgebundene Breitbandinfrastruktur

In Verbindung mit der Koordinierung und Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung der geförderten Breitbandprojekte wurden geringere externe Beratungs- und Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Die tatsächlichen Aufwendungen von 15.973 Euro liegen deshalb um 21.527 Euro unter dem Planansatz von 37.500 Euro.

Wirtschaftsförderung

Die vom Landkreis zu tragenden anteiligen Projekt- und Personalkosten (Innovationsregion Ulm – Spitze im Süden e.V., Projekt „5G-RettungsbürgerIn“, Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V.) fielen geringer aus, als veranschlagt.

Die Aufwendungen sind mit 195.711 Euro in Summe um 109.489 Euro unter dem veranschlagten Planansatz von 305.200 Euro.

Tourismus

Aufgrund von Corona fand die CMT 2022 nicht statt. Ausfall- und Stornokosten waren notwendig, waren jedoch niedriger als der geplanten CMT-Aufwand. Weitere Veranstaltungen (Tourismusforum) fanden nicht statt oder geplante Projekte (Printprodukt Broschüre „Erlebnisangebot“, Projekt der LEADER-Brenzregion) wurden nicht umgesetzt. In der Summe liegen die Aufwendungen in Höhe von 227.521 Euro um 22.679 Euro unter dem Planansatz von 250.200 Euro.

Bei den Erträgen führte die Abrechnung der Geschäftsstellenkosten für die LEADER-Brenzregion für zwei Geschäftsjahre (2020 und 2021) zu höheren Einnahmen. Auch das Mehr an Beteiligungen bei der Broschüre Landgenuss erhöhte die Erträge. Insgesamt sind die Erträge mit 28.084 Euro um 9.184 Euro über dem Planansatz von 18.900 Euro.

Weltkultursprung

Die mit der Neugestaltung der Wanderausstellung „Urformen“ erforderlichen Kosten wurden über die Geschäftsstelle abgewickelt. Der geplante Budgetrahmen für das Projekt konnte durch gestiegene Material- und Lohnkosten nicht eingehalten werden.

Die Aufwendungen der Geschäftsstelle Weltkultursprung von rund 126.428 Euro liegen daher mit 26.428 Euro über dem Planansatz von 100.000 Euro.

Bei den Erträgen führten außerplanmäßige Zuweisungen durch Fördergelder für die Umsetzung der Wanderausstellung „Urformen“ zu Mehrerträgen. Die Geschäftsstellenkosten für das Jahr 2022 wurden aufgrund einer dreimonatigen Abordnung einer Mitarbeiterin zum Fachdienst Gesundheit angepasst und anteilig gemindert. In der Summe liegen die Erträge mit 159.075 Euro um 39.075 Euro über den Planansatz von 120.000 Euro.

Teilfinanzrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 2 - Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortges. Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR 4	Ermächtigungen aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	übertr. Ermächt. nach 2023 EUR 8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.503.644,53	4.638.600	5.315.858,74	677.259	0,00	677.259-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.979.870,67	-12.184.904	-11.753.389,38	431.514	0,00	431.514-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-4.476.226,14	-7.546.304	-6.437.530,64	1.108.773	0,00	1.108.773-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	299.279,50	3.500	84.531,17	81.031	0,00	81.031-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	100,00	13.000	0,00	-13.000	0,00	13.000	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.499,18	2.600	2.529,31	-71	0,00	71	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	150.816,36	0	535.393,50	535.394	0,00	535.394-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	452.695,04	19.100	622.453,98	603.354	0,00	603.354-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-340.754,15	-20.000	0,00	20.000	0,00	20.000-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-211.277,03	-180.000	-252.281,15	-72.281	-570.400,00	498.119-	-425.000,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-19.500,00	-20.000	-19.298,00	702	0,00	702-	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-10.074,54	0	0,00	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-581.605,72	-220.000	-271.579,15	-51.579	-570.400,00	518.821-	-425.000,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-128.910,68	-200.900	350.874,83	551.775	-570.400,00	1.122.175-	-425.000,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-4.605.136,82	-7.747.204	-6.086.655,81	1.660.548	-570.400,00	2.230.948-	-425.000,00

Fachdienst 20 – Bauen, Brand- und Katastrophenschutz

Die Investitionen für die Neubeschaffung vom Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) inkl. Beladung konnten zeitlich in 2022 aufgrund von langen Lieferzeiten nicht abgeschlossen werden. Ermächtigungen in Höhe von 425.000 € wurden daher auf das Folgejahr übertragen. Der Neuaufbau der Digitalen Alarmumsetzer konnte 2022 mit den beteiligten Partnern abgerechnet werden. Die Einnahmen waren in den Vorjahren angesetzt, deshalb führte es 2022 zu überplanmäßige Einnahmen.

Der Kommandowagen für den Katastrophenschutz konnte 2022 beschafft werden. Ermächtigungen in Höhe von 60.000 € wurden aus 2021 übertragen.

Fachdienst 25 – Vermessung

Bei den Investitionen verzichtete der FD 25 im Jahr 2022 erneut auf die Ersatzbeschaffung eines Dienstwagens und plant diese Beschaffung nun in 2023.

Investitionsmaßnahmen 2022 mit Planvergleich

Dezernat 2 - Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2021 €	Plan 2022 €	Ergebnis 2022 €	Erm. 2022 €	Abweichung 2022 €
--------------	--------------	-------------------	-------------------	-----------------------	-------------------	-------------------------

Einzahlungen

1260-20	Brandschutz / DAU erhaltene Zuweisungen	0	-3.500	-84.531,17	0	81.031,17
1260-20	DAU erhaltene Kostenanteile	0	0	-535.393,50	0	535.393,50
5111-25	Vermögensveräußerung Vermessung FD25	0	-10.000	0,00	0	-10.000,00
5550-24	Vermögensveräußerung Forst	0	-3.000	0,00	0	-3.000,00
Gesamt		0	-16.500	-619.924,67	0	603.424,67

Auszahlungen

1260-20	Vermögenserwerb Brandschutz	510.400	91.500	175.639,96	425.000	1.260,04
1260-20	VermErw. Integrierte Feuerwehrleitstelle	0	3.500	0,00	0	3.500,00
1280-20	Vermögenserwerb Katastrophenschutz	60.000	0	68.999,34	0	-8.999,34
1280-20	Bau Containerdorf, Lager Merklingen	0	10.000	0,00	0	10.000,00
5110-21	Vermögenserwerb Räumliche Planung und Entwicklung	0	5.000	7.663,60	0	-2.663,60
5110-21	Stationäre Fahrradzahlstation	0	10.000	0,00	0	10.000,00
5111-25	Vermögenserwerb Vermessung FD25	0	60.000	0,00	0	60.000,00
5550-24	Vermögenserwerb Forst	0	20.000	0,00	0	20.000,00
5551-22	Landwirtschaft gel.Investitionszuschüsse	0	20.000	19.298,00	0	702,00
Gesamt		570.400	220.000	271.600,90	425.000	93.799,10

Teilergebnisrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 3 - Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortges. Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR 4	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.943.439,23	17.544.000	18.859.467,69	1.315.468	1.315.468-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.890,50	7.890	7.890,49	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	44.953,64	5.250	3.319,83	-1.930	1.930
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.903.920,87	3.714.900	7.717.888,81	4.002.989	4.002.989-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	24.900.204,24	21.272.040	26.588.566,82	5.316.526	5.316.526-
12	-	Personalaufwendungen	-10.043.169,86	-10.423.610	-10.516.411,63	-92.801	92.801
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.589.738,73	-582.556	-821.158,85	-238.603	238.603
15	-	Abschreibungen	-170.371,84	-196.901	-175.021,56	21.879	21.879-
17	-	Transferaufwendungen	-10.264.810,46	-9.217.000	-9.721.668,02	-504.668	504.668
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.612.700,67	-8.876.281	-9.093.346,85	-217.066	217.066
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-34.680.791,56	-29.296.348	-30.327.606,91	-1.031.259	1.031.259
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-9.780.587,32	-8.024.308	-3.739.040,09	4.285.268	4.285.268-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	123.183,98	101.711	194.585,63	92.874	92.874-
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-4.264.555,49	-4.618.741	-4.861.543,59	-242.803	242.803
27	-	kalkulatorische Kosten	-9.848,49	-11.614	-8.586,55	3.028	3.028-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	-4.151.220,00	-4.528.644	-4.675.544,51	-146.901	146.901
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-13.931.807,32	-12.552.951	-8.414.584,60	4.138.367	4.138.367-

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 3 hat sich um 3,74 Mio. € verbessert (Ifd. Nr. 20).

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen enthalten:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Zuwendungen 7.890,49 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Abschreibungen auf Anlagevermögen	157.544,10 €
Abschreibungen auf Forderungen	109,80 €
Sonstige Abschreibungen	<u>17.367,66 €</u>
Summe	175.021,56 €

Fachdienst 30 – Sicherheit, Ordnung und Rechtsdienst

Im Bereich Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen konnten im Jahr 2022 mehr Vorgänge bearbeitet werden, daher wurden erhöhte Gebühreneinnahmen erzielt. Außerdem spielten im Vergleich zu den "Corona-Vorjahren" Verfahren zur Fachkräfteeinwanderung eine größere Rolle. Dadurch stiegen auch die Aufwendungen für die benötigten Dokumente. Allerdings sind hier auch die Kosten für die ukrainischen Aufenthaltstitel enthalten. Für die rund 1.800 ausgestellten Titel entstanden Kosten in Höhe von rund 51.000 €.

Grund für den Anstieg der Erträge war unter anderem ein außergewöhnlich hohes Bußgeld wegen Schwarzarbeit in Höhe von rund 50.000 €.

Fachdienst 31 – Verkehr und Mobilität

Aufgrund von Lieferengpässen bei Neufahrzeugen und einer Verknappung auf dem Gebrauchtfahrzeugmarkt führten Zulassungsrückgänge dazu, dass der Planansatz der Gebühreneinnahmen in der Kfz-Zulassung um rund 412.000 € unterschritten wurde.

Die Fahrerlaubnisbehörde konnte rund 107.000 € Mehrerträge bei den Gebühren verzeichnen. Die Mehrerträge in Ulm sowie in Ehingen lassen sich auf den gestiegenen Fallzahlen durch den Pflichtumtausch zurückführen. Der Pflichtumtausch hat bereits im Haushaltsjahr 2021 zu Mehreinnahmen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 geführt. Der Haushaltsansatz war für Ehingen bereits zurückhaltend von 130.000 € auf 140.000 € heraufgesetzt worden.

Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten

Aufgrund des Anstiegs der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr und mit Inkrafttreten des neuen Bußgeldkatalogs mit erhöhten Bußgeldsätzen zum 9. November 2021 konnte der Haushaltsansatz um 511.283,82 € übertroffen werden.

Im Bereich der Einziehung (bisher Verfall) konnte der Planansatz von 15.000 € um 9.662,30 € nicht erreicht werden. Insbesondere dieser Bereich ist aufgrund der großen Unvorhersehbarkeit der Verfahren schwer planbar.

ÖPNV / Schülerbeförderung

Auch im Jahr 2022 hat die Nachfrage im ÖPNV und der Schülerbeförderung noch nicht den Zustand vor Beginn der Corona-Pandemie erreicht. Gleichzeitig sind seit Ausbruch des Ukrainekrieges die Kosten für Personal und besonders für Treibstoffe in bisher nicht vorhersehbarer Weise angestiegen. Die Teuerungsraten lagen teilweise über 10 % und damit über den angesetzten Steigerungsraten.

Die weiterhin auch 2022 von Bund und Land aufgespannten Rettungsschirme einschließlich der geförderten Verstärkermaßnahmen im Buslinienverkehr konnten nur einen Teil der Mehrkosten ausgleichen bzw. sind im Haushaltsjahr 2022 noch nicht oder nicht gänzlich abgerechnet. Durch diese Verzögerungen wirken sich diese Effekte voraussichtlich auch in 2023 aus.

Im Ergebnis erhöhten sich die Erträge insgesamt um rund 454.000 €.

Wesentlichen Anteil an den höheren Erträgen tragen Zuweisungen des Landes zum ÖPNV-Rettungsschirm mit 510.000 € und zu Verstärkerfahrten mit 166.000 € bei, während insbesondere die Einnahmen aus Eigenanteilen an den Schülermonatskarten corona-bedingt um 210.000 € zurückgingen.

Die Aufwendungen stiegen insgesamt um knapp 164.000 €. Dabei ergaben sich Mehrkosten in Höhe von rd. 300.000 € aus überplanmäßigen Kostensteigerungen und rd. 240.000 € für coronabedingte Ausgleichsleistungen an Verkehrsunternehmen im Linienverkehr, sowie für Mehrkosten in der Schüler- und Behindertenbeförderung in Höhe von zusammen rd. 300.000 €. Im Gegenzug verminderten sich die Kosten der Schülermonatskarten durch den Rückgang der Nachfrage um rd. 440.000 € sowie sonstiger Erstattungen in der Schülerbeförderung um weitere rd. 50.000 €. Zudem wurden die Kosten des Pilotprojektes Flexible Bedienformen „ADK-flex“ in Höhe von 230.000 € erstmals im Jahr 2023 abgerechnet.

Fachdienst 33 – Gesundheit

Corona bedingte Aufwendungen (z. B. Reinigung, Security, Schutzausrüstung etc.) wurden beim Fachdienst 33 zentral für das gesamte Landratsamt verbucht.

Der Alb-Donau-Kreis hat für den Betrieb des Kreisimpfzentrums Ehingen eine Erstattung in Höhe von 2,7 Mio. € für Aufwendungen aus dem Vorjahr erhalten. Darüber hinaus wurden weitere Corona bedingten Kostenerstattungen in Höhe von 700.000 € vereinnahmt.

Teilfinanzrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 3 - Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortges. Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR	Ermächtigungen aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	übertr. Ermächt. nach 2023 EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.431.237,57	21.264.150	26.347.146,65	5.082.997	0,00	5.082.997-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-33.872.880,14	-29.090.571	-30.556.924,80	-1.466.354	0,00	1.466.354	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-9.441.642,57	-7.826.421	-4.209.778,15	3.616.643	0,00	3.616.643-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	123.559,26	123.559	0,00	123.559-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	123.559,26	123.559	0,00	123.559-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.851,97	0	-202,50	-203	0,00	203	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-56.000	-164.334,48	-108.334	-150.000,00	41.666-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-21.924,91	-200.000	0,00	200.000	0,00	200.000-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27.776,88	-256.000	-164.536,98	91.463	-150.000,00	241.463-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-27.776,88	-256.000	-40.977,72	215.022	-150.000,00	365.022-	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-9.469.419,45	-8.082.421	-4.250.755,87	3.831.665	-150.000,00	3.981.665-	0,00

Fachdienst 31 – Verkehr und Mobilität

Der Kauf der neuen ESO ES 8.0 Anlage sowie der mobilen Vitronic-Messanlage wurden vorgenommen. Gebrauchtgeräte wurden in Gesamthöhe von 123.560 € veräußert. Im Jahr 2022 wurde keine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage bezuschusst.

Investitionsmaßnahmen 2022 mit Planvergleich

Dezernat 3 - Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2021 €	Plan 2022 €	Ergebnis 2022 €	Erm. 2022 €	Abweichung 2022 €
Einzahlungen						
1221-31	Geschwindigkeitsüberwachung Verm.Verkauf	0	0	-123.559,26	0	123.559,26
Gesamt		0	0	-123.559,26	0	123.559,26
Auszahlungen						
1221-31	Geschwindikeitsüberwachung Invest.Zusch.	0	200.000	0,00	0	200.000,00
1221-31	Geschwindikeitsüberwachung Vermögenserwerb	150.000	50.000	163.037,38	0	36.962,62
1226-34	Vermögenserwerb Verbraucherschutz, Vet.	0	4.000	0,00	0	4.000,00
1226-34	Einrichtung ASP-Verwahrstellen (Bau)	0	0	202,50	0	-202,50
4140-33	Vermögenserwerb Gesundheitspflege	0	2.000	1.297,10	0	702,90
Gesamt		150.000	256.000	164.536,98	0	241.463,02

Teilergebnisrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 4 - Jugend und Soziales

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortges. Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR
			1	2	3	4	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.093.542,02	800.000	814.837,65	14.838	14.838-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	21.444.171,27	24.001.251	23.196.019,77	-805.231	805.231
4	+	Sonstige Transfererträge	6.099.919,95	4.848.500	6.824.039,27	1.975.539	1.975.539-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	593.739,80	453.200	1.006.451,02	553.251	553.251-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	571,50	1.500	4.251,45	2.751	2.751-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.996.920,11	10.617.564	17.310.094,80	6.692.531	6.692.531-
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.724,20	600	1.178.842,40	1.178.242	1.178.242-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	40.231.588,85	40.722.615	50.334.536,36	9.611.921	9.611.921-
12	-	Personalaufwendungen	-12.755.227,02	-13.784.550	-13.569.106,51	215.443	215.443-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.024.869,48	-2.557.320	-5.642.594,56	-3.085.275	3.085.275
15	-	Abschreibungen	-317.135,61	-48.185	-499.301,46	-451.117	451.117
17	-	Transferaufwendungen	-85.722.342,55	-93.612.730	-89.761.435,42	3.851.295	3.851.295-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.991.160,73	-16.788.846	-16.947.444,97	-158.599	158.599
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-116.810.735,39	-126.791.630	-126.419.882,92	371.747	371.747-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-76.579.146,54	-86.069.015	-76.085.346,56	9.983.669	9.983.669-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	119.048,15	264.610	127.856,50	-136.753	136.753
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.036.930,34	-5.510.812	-5.489.251,30	21.561	21.561-
27	-	kalkulatorische Kosten	-1.875,54	-2.835	-2.253,08	582	582-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	-4.919.757,73	-5.249.038	-5.363.647,88	-114.610	114.610
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-81.498.904,27	-91.318.053	-81.448.994,44	9.869.059	9.869.059-

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 4 hat sich gegenüber dem Planansatz um 10,0 Mio. € verbessert (lfd. Nr. 20).

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Summe

1.177.533,50 €

1.177.533,50 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Anpassung der Unterhaltsvorschussrückstellung	-19.000,00 €
Zuführung zur Rückstellung Spitzabrechnung Asylpauschale	455.515,97 €
Abschreibungen auf Forderungen	455.200,00 €
Abschreibungen auf Sachvermögen	37.851,46 €
Sonstige Abschreibungen	6.250,00 €
Summe	935.817,43 €

Produktgruppe 3110 - Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

Bei der der Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII kommt es zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 4,03 Mio. € im Vergleich zum Planansatz von 10,74 Mio. €. Insbesondere ergibt sich die Abweichungen aus dem Bereich Hilfe zur Pflege.

Bei der Hilfe zur Pflege sind Minderaufwendungen in Höhe von 3,16 Mio. € zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans war noch nicht bekannt, dass im Rahmen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes ab 01.01.2022 nach § 43 c SGB XI ein Pflegezuschlag der Pflegekassen eingeführt wird. Das hat zur Folge, dass von den Pflegekassen ein höherer Anteil an Pflegeleistungen übernommen wird, dieser variiert nach Verweildauer in der Einrichtung. Zusätzlich wurden zum 01.01.2022 im Zuge der Umsetzung des BTHG die sogenannten binnendifferenzierten Fälle von der Hilfe zur Pflege in die Eingliederungshilfe übernommen (21 Fälle). Die Einnahmen in diesem Bereich erhöhten sich um 0,27 Mio. € im Vergleich zum Planansatz 0,32 Mio. €. Dies begründet sich durch einen höheren Kostenersatz aus Erbschaften.

Produktgruppe 3120 - Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

Für Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende (SGB II) lagen die Erträge um 0,85 Mio. € über dem Planansatz in Höhe von 10,53 Mio. €. Die Aufwendungen waren mit 13,75 Mio. € veranschlagt und reduzieren sich auf 12,89 Mio. €, was ein Minderaufwand von rund 0,86 Mio. € bedeutet. Das Ergebnis verbessert sich somit um 1,71 Mio. €.

Insbesondere die rückläufige Anzahl an Bedarfsgemeinschaften im ersten Halbjahr 2022 kann für den Rückgang der Aufwendungen benannt werden. Mit dem Rechtskreiswechsel ukrainischer Kriegsflüchtlinge zum 01.06.2022 stieg die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften dann im zweiten Halbjahr 2022 erheblich an. Es ist davon auszugehen, dass die hohe Anzahl an Bedarfsgemeinschaften auch im Jahr 2023 weiterhin bestehen wird. Daher bleiben die erhöhten finanziellen Belastungen aus dem zweiten Halbjahr 2022 im Haushaltsjahr 2023 weiterhin bestehen.

Produktgruppe 3130 - Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz **Produktgruppe 3140 - Gemeinschaftsunterkünfte**

Im Gesamtergebnis 2022 ergab sich für die Asylbewerberleistungen und die Gemeinschaftsunterkünfte eine Verschlechterung des Ergebnisses von 2,29 Mio. € im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 3,07 Mio. €.

Trotz des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden Flüchtlingszugänge wurde das geplante Ergebnis im Rechnungsergebnis 2022 nur vergleichsweise gering überschritten. Dies ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

Die erhöhten Zuweisungen des Landes führten zu einer erhöhten Anzahl an Pauschalen, die vom Land zur Liquiditätssicherung vorab an den Kreis gezahlt werden. Im Rechnungsjahr 2022 ergab sich somit eine Verbesserung von rund 3,1 Mio. € gegenüber dem Planansatz von 7,51 Mio. €.

Zusätzlich erhielt der Kreis im Haushaltsjahr 2022 eine 60%ige Vorauszahlung in Höhe von 1,38 Mio. € für das Revisionsjahr 2020.

Gesamt erhöhten sich die Erträge somit um 4,5 Mio. €.

Durch den erhöhten Zustrom von Flüchtlingen erhöhten sich die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz um rund 1,9 Mio. €. Um die Zugänge menschenwürdig und entsprechend der Aufnahmequote unterzubringen zu können mussten Kapazitäten (9 Einrichtungen im Februar 2022; 28 Gemeinschaftsunterkünfte zzgl. einer Behelfs- und Notunterkunft Ende 2022) aufgebaut werden. Darüber hinaus mussten weitere Anschaffungen z. B. Inventar für die Unterkünfte getätigt werden. Hierdurch erhöhten sich die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen um 2,59 Mio. €. Auch wurde der Rückstellung für Erstattungen an das Land aufgrund von Spitzabrechnungen 2,2 Mio. € zugeführt.

Gesamt erhöhten sich die Aufwendungen um 6,79 Mio. €.

Produktgruppe 3210 - Eingliederungshilfe

Die Transferaufwendungen in der Eingliederungshilfe liegen um 3,71 Mio. € unter dem Planansatz. Die wesentlichen Gründe hierfür waren, die noch nicht vollzogene BTHG-bedingte Umstellung auf den Landesrahmenvertrag nach SGB IX, geringere Fortschreibungen der Vergütungen und Corona-bedingte Sachverhalte. Insbesondere die Umsetzung des Landesrahmenvertrags nach SGB IX und die damit verbunden örtlichen Verhandlungen gestalten sich inhaltlich sehr komplex und sind daher auch sehr zeitintensiv. Dieses Problem lässt sich an den landesweit erhobenen Zahlen des Kommunalverbands für Jugend und Soziales ableiten. Demnach konnten zum 31.12.2022 gerade einmal 1,5% aller landesweit bestehenden Leistungsangebote vereinbart werden.

Die Erträge im Bereich der Eingliederungshilfe liegen um 1,2 Mio. € über dem Planansatz von 3,47 Mio. €. Dies ist durch höhere einmalige Rückzahlungen und gestiegene Einnahmen von anderen Sozialleistungsträgern (z.B. Pflegekasse) begründbar.

Für die Jahre 2020 und 2021 wurde für die leistungsrechtlichen BTHG-bedingten Mehrkosten Pauschalen vom Land erstattet. Zum Jahresabschluss 2021 im Jahr 2022 war

noch nicht klar ob und in welcher Höhe das Land Rückforderungen für diese pauschalen Erstattungen fordert. In einem gemeinsamen Rundschreiben des Landkreistags, Städtetags und Kommunalverbands für Jugend und Soziales vom 9. März 2023 wurde zu den Verhandlungsergebnissen aus der gemeinsamen Finanzkommission informiert. Demnach verzichtet das Land auf die Rückforderung für 2020 und 2021, somit entfällt der Rückstellungsgrund. Die Rückstellung in Höhe von 1,18 Mio. € wurde daher zum 31.12.2022 erfolgswirksam aufgelöst.

Geringere Aufwendungen in Höhe von 0,04 Mio. € ergeben sich insbesondere aus Abweichungen der Sach- und Dienstleistungen. Beispielsweise können hier Aufwendungen für die Beauftragung von Gutachten genannt werden.

Gesamt ergibt sich eine Ergebnisverbesserung in der Eingliederungshilfe von 6,12 Mio. € im Vergleich zum Planansatz (43,98 Mio. €).

Produktgruppe 3630 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Die Erträge steigerten sich auf 2,8 Mio. € und erhöhen sich um rund 0,09 Mio. €. Die geplanten Aufwendungen in Höhe von 19,93 Mio. € erhöhten sich um rund 0,61 Mio. €.

Begründet werden kann dies durch die gestiegenen Transferaufwendungen in Höhe von 0,84 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die erhöhten Fallzahlen im Bereich der stationären Hilfen nach § 34 SGB VIII, die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) sowie die gesteigerten Fallzahlen von vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII) zurückzuführen.

Produktgruppe 3650 - Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege

In der Kindertagespflege und der Kindertagesstätten liegen die Transferaufwendungen um 0,34 Mio. € über dem Planansatz (1,9 Mio. €). Dies ist auf erhöhte Fallzahlen als auch höhere Stundenkontingente in der Betreuung zurückzuführen.

In diesem Zusammenhang stiegen auch die Elternbeiträge und liegen um 0,19 Mio. € über dem Planansatz von 0,35 Mio. €.

Die Zuweisungen im Zuge des § 29c FAG Land-Kommunen erhöhten sich um 0,46 Mio. € (Planansatz 2022: 0,73 Mio. €). Der Zahlungseingang der Zuweisungen erfolgt quartalsweise.

Zusätzlich konnte eine Zuweisung vom Land in Höhe von 0,08 Mio. € für die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen vereinnahmt werden. Die entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen müssen durch den Kreis organisiert und finanziert werden.

Sonstiges

Die restlichen Abweichungen von rund 0,55 Mio. € ergeben sich aus sonstigen Sachverhalten aus den anderen Bereichen des Dezernats 4.

Teilfinanzrechnung 2022 mit Planvergleich

Dezernat 4 - Jugend und Soziales

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortges. Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ansatz/ Ergebnis EUR	Ermächtigungen aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	übertr. Ermächt. nach 2023 EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.104.281,07	40.722.615	47.245.812,61	6.523.198	0,00	6.523.198-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-113.999.606,83	-126.735.845	-125.466.146,28	1.269.699	0,00	1.269.699-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-74.895.325,76	-86.013.230	-78.220.333,67	7.792.897	0,00	7.792.897-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-74.895.325,76	-86.013.230	-78.220.333,67	7.792.897	0,00	7.792.897-	0,00

Erläuterung der Bilanz

Der Kreistag hat am 18. Oktober 2021 die Errichtung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis zum 1. Januar 2022 beschlossen. Sämtliche Aktiva und Passiva des bisherigen Fachdienstes Abfallwirtschaft wurden dem neuen Eigenbetrieb zugeordnet. Die Übertragung der bilanziellen Werte erfolgte durch das Ausbuchen von jeweils 34.376.410,12 € auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz des Alb-Donau-Kreises zum 1. Januar 2022, d. h. zum Stichtag 31.12.2021 sind die Werte der Abfallwirtschaft noch enthalten.

Aktivseite

1. Vermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ setzt sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
- Lizenzen	276.334,33 €	325.907,67 €
- Software	21.102,60 €	17.079,77 €
- Ähnliche Rechte	2.362.678,80 €	2.266.822,41 €
- Sonstiges immaterielles Vermögen	51.774,50 €	48.926,60 €
- Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	70.878,02 €	56.598,02 €
Summe	2.782.768,25 €	2.715.334,47 €

Unter den ähnlichen Rechten sind die Kosten für die Rechte an den Imagefilmen und der Imagebroschüre der Kaufmännischen Schule und der Valckenburgschule, sowie das Nutzungsrecht an der Halle des Johann-Vanotti-Gymnasiums verbucht.

Das sonstige immaterielle Vermögen besteht aus einer Abfindungszahlung für eine Ausgleichsfläche beim Radwegbau und dem Recht auf das Führen eines Radwegs über Grundstücke des Landes auf Gemarkung Ennahofen.

Die oben aufgeführte Anzahlung ist im Rahmen der Einführung des Digitalfunks im Bereich Brandschutz angefallen.

Die Leitungsrechte für die Sickerwasserleitung der Deponie Roter Hau und die Erwerbsoption auf ein Grundstück für die Abfallwirtschaft wurden zum 1. Januar 2022 an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft übertragen.

1.2. Sachvermögen

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Das Vermögen setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Verwaltung	Grundstücke	Gebäude
Haus des Landkreises Ulm		
Gebäude A Schillerstraße 30	1.433.437,04 €	13.936.206,51 €
Gebäude B Hauffstraße 10	832.843,99 €	25.199.939,85 €
Ritterhaus Ehingen	63.584,28 €	361.294,67 €
Haus Sternplatz 5 Ehingen	s. Ritterhaus	1.587.654,61 €
Schulen		
Valckenburgschule / Max-Eyth-Landwirtschaftsschule Ulm	1.296.675,99 €	8.867.937,33 €
Schmiechtalschule / Schmiechtalkindergarten Berkach	684.063,79 €	4.650.192,61 €
Gewerbliche Schule Ehingen	1.400.176,29 €	11.179.007,83 €
Magdalena-Neff-Schule Ehingen	s. Gew. Schule	8.011.596,58 €
Kaufmännische Schule Ehingen	59.616,45 €	3.600.553,05 €
Villa Lindenstraße 68 Ehingen (Kaufmännische Schule)	31.464,10 €	157.331,20 €
Martinschule Laichingen	92.727,48 €	47.521,53 €
Kindergarten Pustebume, Blaubeuren (Anteil)	0,00 €	414.035,69 €
Summe	5.894.589,41 €	78.013.271,46 €

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören die Kreisstraßen sowie der Parkplatz Winkelhoferstraße 39 in Ehingen. Die Deponien werden ab 1. Januar 2022 dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zugeschrieben

Das Infrastrukturvermögen teilt sich wie folgt auf:

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Kreisstraßen		
Grundstücke	11.577.285,10 €	13.229.693,06 €
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen	25.034.234,34 €	24.794.169,88 €
Straßenbauwerke (Brücken, Stützbauwerke usw.)	12.946.039,69 €	12.721.123,43 €
Summe	49.557.559,13 €	50.744.986,37 €

Der Alb-Donau-Kreis hat im Jahr 2022 die Straßenmeistereien Langenau und Merklingen, den Stützpunkt Lonsee-Ettlenschieß sowie drei kleine Nebenflächen vom Land Baden-Württemberg erworben.

**Parkplatz Winckelhoferstraße 39
Ehingen**

Grundstück	900.000,00 €	900.000,00 €
Platz	0,00 €	0,00 €
Summe	900.000,00 €	900.000,00 €

Abfallwirtschaft

Grundstücke	431.819,33 €	0,00 €
Anlagen zur Abfallentsorgung	1.909.190,40 €	0,00 €
Summe	2.341.009,73 €	0,00 €

Summe Infrastrukturvermögen	52.798.568,86 €	51.644.986,37 €
------------------------------------	------------------------	------------------------

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Die Ertüchtigungsmaßnahmen in angemieteten Gebäuden zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen, die Einrichtung von Verwahrstellen zur Seuchenbekämpfung sowie naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen auf Grundstücken Dritter fallen unter diese Position. Die Restbuchwerte belaufen sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 261.373,04 €.

1.2.5 Kunstgegenstände

2022 wurden zwei Skulpturen erworben.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Maschinen		
Maschinen bei den Straßenmeistereien	165.164,48 €	238.208,46 €
Maschinen der Hausdruckerei	1.177,60 €	433,85 €
Summe	166.342,08 €	238.642,31 €

Technische Anlagen

Erneuerung der Feuerwehroleitstelle und der Digitalen Alarmierung, Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, EDV- und Telefonanlagen, Zutrittskontroll- und Zeiterfassungsanlage, Soleerzeugeranlage, Diskussionsanlage, Zweiträgerkran, etc.

Summe	3.076.842,10 €	2.620.903,29 €
-------	----------------	----------------

Fahrzeuge

Fahrzeuge der Straßenmeistereien	1.867.315,00 €	1.838.250,45 €
Feuerwehrfahrzeuge	819.423,42 €	856.731,91 €
Fahrzeuge auf den Deponien	66.856,60 €	0,00 €
Fahrzeuge für die Forst-Revierleiter	54.106,86 €	s. sonstige Kfz
sonstige Fahrzeuge	441.923,34 €	515.021,36 €
Summe	3.249.625,22 €	3.210.003,72 €

Gesamtsumme	6.492.809,40 €	6.069.549,32 €
--------------------	-----------------------	-----------------------

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen die Einrichtungsgegenstände von Büros, Schulen und Werkstätten.

Insgesamt verteilt sich die Betriebs- und Geschäftsausstattung wie folgt:

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>	
Gewerbliche Schule	3.419.396,54 €	3.670.515,65 €	
Valckenburgschule	230.654,13 €	327.167,88 €	
Magdalena-Neff-Schule	215.596,88 €	195.877,87 €	
Schmiechtalschule und -kindergarten	91.482,89 €	123.068,56 €	
Kaufmännische Schule	56.222,87 €	80.949,23 €	
Martinschule	32.716,01 €	46.379,72 €	
Kreismedienzentrum Ulm	12.245,41 €	8.164,81 €	
Summe Schulen	4.058.314,73 €	4.452.123,72 €	76 %
Verwaltung	1.325.050,84 €	1.368.906,87 €	24 %
Gesamtsumme	5.383.365,57 €	5.821.030,59 €	100%

1.2.8 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit den Anschaffungskosten der zuletzt angeschafften Güter (Fifo-Methode).

Zum 31. Dezember 2022 sind folgende Vorräte vorhanden:

	Heizöl	Hackschnitzel/Pellets
Gewerbliche Schule	70.464,25 €	1.011,15 €
Schmiechtalschule /-kindergarten	57.451,10 €	8.032,33 €
Summe	127.915,35 €	9.043,48 €

	Streusalz / NaCl-Sole
Straßenmeisterei Ehingen	26.430,00 €
Straßenmeisterei Langenau	146.630,00 €
Straßenmeisterei Merklingen	81.680,00 €
Straßenmeisterei Ulm	66.260,00 €
Summe	321.000,00 €

Gesamtsumme	457.958,83 €
--------------------	---------------------

1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Hierunter fallen geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, begonnene und noch nicht fertig gestellte und in Betrieb genommene Bauten und Anlagen. Das können auch reine Planungskosten für Baumaßnahmen sein, deren Baubeginn noch in ferner Zukunft steht.

Zum 31.12.2022 gab es folgende Vorhaben:

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (2022: 0 €; 2021: 0,0 €):

Anlagen im Hochbau (2022: 47.482,24 €; 2021: 0 €):

Straßenmeistereien

Anlagen im Tiefbau (2022: 600.590,83 €; 2021: 4.692.839,70 €):

K7364/K7366 Dorndorf – Belagsarbeiten
K7365 Radweg Trasse Illerrieden – Beuren
K7405 Ersatzneubau Weiherbachbrücke Blaustein
K7406 Einfacher Ausbau Blaubeuren – Sonderbuch
K7409 Schelklingen Hütten - Schmiechen
K7412 Radweg Ringingen

Anlagen im Bau auf den Deponien Roter Hau und Unter Kaltenbuch gingen zum 1. Januar 2022 an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft über.

1.3 Finanzvermögen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die verbundenen Unternehmen des Alb-Donau-Kreises sind:

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	2.996.468,51 €
Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	153.387,57 €
Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	6.000,00 €
Summe	3.155.856,08 €

1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Die sonstigen Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises setzen sich wie folgt zusammen:

Zweckverband OEW	1,00 €
Zweckverband TAD	0,00 €
(ab 01.01.2022 beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis)	
Zweckverband 4IT	139.791,43 €
Technologiefabrik Ulm GmbH	60.545,50 €
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH	9.800,00 €
Regionale Energieagentur	6.500,00 €
ZTN Süd (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg)	511.547,49 €
Komm.Pakt.Net	18.912,90 €
Summe	747.098,32 €

1.3.4 Ausleihungen

Die Ausleihung an Thurn und Taxis für die Vorhaltung von Flächen für die Rückstands- und Ausfalldeponie Litzholz wurde zum 1. Januar 2022 dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis übertragen. Der Technologiefabrik Ulm wurde zur Aufgabenerfüllung ein Darlehen gewährt. Die TFU hat im Jahr 2022 2.529,31 € getilgt.

Die Ausleihungen stellen sich nun wie folgt dar:

Stand zum:	31.12.2021	31.12.2022
Thurn u. Taxis – Vorhaltegebühr Depo- nie Litzholz	306.775,00 €	0,00 €
Technologiefabrik Ulm GmbH	41.094,11 €	38.564,80 €
Gemeinnützige Wohnungsbau Ober- land	9.720,00 €	9.720,00 €
Summe	357.589,11 €	48.284,80 €

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen resultieren insbesondere aus der Festsetzung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Beiträgen, Steuern, Verwarnungs- und Bußgeldern.

Da erfahrungsgemäß nicht alle Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen und aus Bußgeldern einbringlich sind, wurde der Forderungsbestand wie im Vorjahr wertberichtigt. Die 2 % Pauschalwertberichtigung entspricht der regelmäßigen Niederschlagungsquote beim Landratsamt.

Öffentlich-rechtliche Forderungen aufgrund von Erstattungen und Zuweisungen gegenüber Organisationen des öffentlichen Rechts unterliegen keiner Pauschalwertberichtigung.

Unter die Forderungen aus Transferleistungen fallen die noch nicht vereinbarten Anteile des Bundes für Unterkunft und Heizung nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende - mit rund 803.200 € sowie für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit rund 1.685.000 € jeweils für das Haushaltsjahr 2022.

Weitere Forderungen in Höhe von rund 1.743.110 € bezüglich der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, sonstige Sozialhilfe und Asylbewerber wurden aufgrund von Erfahrungswerten um 5 % pauschal wertberichtigt.

Die Pauschalwertberichtigung der Forderungen nach dem Unterhaltsvor-schussgesetz wird auf rund 4,9 Mio. € angehoben.

1.3.7 Privatrechtliche Forderungen

Die Position enthält einen Kassenkredit an die Krankenhaus GmbH Alb-Do-nau-Kreis in Höhe von 20 Mio. €.

Im Jahr 2022 beläuft sich die Pauschalwertberichtigung (2 %) bei den privat-rechtlichen Forderungen auf insgesamt 8.700 €.

1.3.8 Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln zählen die Geldbestände der Girokonten der Spar-kasse, der Handvorschüsse sowie der Kassenautomaten.

In den liquiden Mitteln ist das Mündelvermögen in Höhe von 48.987,37 € enthalten.

2. Abgrenzungsposten

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter fallen getätigte Auszahlungen, die Aufwand des Folgejahres sind. Diese Zahlungen werden im Voraus zum Ersten des Monats überwiesen.

Stand zum:	31.12.2021	31.12.2022
Auszahlungen für:	Januar 2022	Januar 2023
Sozialleistungen für bedürftige Kreis-einwohner	4.529.061,34 €	4.733.470,96 €
Beamtengehälter	656.517,61 €	831.414,96 €
Lieferungen und Leistungen	288.500,19 €	236.636,68 €
Summe	5.474.079,14 €	5.801.522,60 €

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2011 beschlossen, auf den Ansatz von früher geleisteten Investitionszuschüssen in der Eröffnungsbilanz zu verzichten. Ab 2013 werden die Investitionszuschüsse bilanziert und in der Ergebnisrechnung aufgelöst. Die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Zuschüsse Alb-Donau-Klinikum	10.317.892,87 €	9.868.197,63 €
Zuschüsse für das Krankenhaus Blaubeuren	13.364.831,23 €	12.598.551,87 €
Zuschüsse für das Krankenhaus Ehingen	11.631.265,61 €	11.376.249,88 €
Zuschüsse für das Krankenhaus Langenau	6.073.689,07 €	9.299.205,08 €
Zuschüsse für das MPS Laichingen	1.023.555,01 €	944.312,04 €
Zuschüsse an die Städte Blaubeuren, Blaustein, Erbach, Laichingen und die Gemeinden Dornstadt, Lonsee, Obermarchtal, Rottenacker und Staig zur Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen	180.039,94 €	162.672,28 €
De-minimis-Beihilfe an Landwirte	87.003,82 €	91.648,89 €
Zuschuss für das Hospiz Kirchbierlingen	91.666,67 €	86.666,67 €
Zuschuss für das Hospiz in Illertissen	15.937,50 €	14.687,50 €
Zuschuss an die Verkehrswacht Ehingen zur Beschaffung eines LKWs für die Jugendverkehrsschule	1.750,00 €	750,00 €
Summe	42.787.631,72 €	44.442.941,84 €

Passivseite

1. Eigenkapital

1.1 Basiskapital

Das Basiskapital ist die Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz (§ 61 Nr. 6 GemHVO).

Im April 2016 wurde die Gemeindehaushaltsverordnung dahingehend geändert, dass im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses aus den Ergebnissrücklagen Beträge in das Basiskapital umgebucht werden können (§ 23 letzter Satz GemHVO). Mit einer Umbuchung wird verdeutlicht, dass bei einer zwischenzeitlichen Verwendung der Liquidität Überschüsse der Ergebnisrechnung nicht für zusätzliche Auszahlungen zur Verfügung stehen.

Beim Alb-Donau-Kreis stellt sich dieser Sachverhalt vereinfacht zum 31.12.2022 wie folgt dar: Der Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzüglich der Zuführung des Überschusses aus 2022 beläuft sich auf rund 77.002.774 €. In der Kreiskasse befinden sich knapp 51.022.109 € liquide Mittel, die für Auszahlungen jeglicher Art zur Verfügung stehen. Die Differenz in Höhe von 25.980.665 € steckt auf der Aktivseite der Bilanz in anderen Positionen und steht als Zahlungsmittel nicht zur Verfügung. Dieser Betrag kann als Obergrenze für eine Umbuchung angesehen werden.

Im Jahr 2022 wurden saldiert insgesamt 10.499.433 € für Investitionen ausgegeben (= Finanzierungsmittelbedarf aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit). Diese Mittel stellen Eigenkapital dar, das langfristig im Anlagevermögen gebunden ist.

Es ist daher sinnvoll, dem Basiskapital 10.499.433 € aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen, da hierfür keine Liquidität vorhanden ist. Das Basiskapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf 157.635.212,02 €.

1.2 Rücklagen

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses konnten 31.002.127,57 € zugeführt und 10.499.433,00 € entnommen und in das Basiskapital umgebucht werden (s. o.). Die Rücklage beläuft sich zum 31.12.2022 somit auf 66.503.340,55 €. Dieser Betrag kann ggf. zum Ausgleich des Ergebnishaushalts herangezogen werden und bildet somit eine solide Ausgangsbasis für die kommenden Jahre, in denen die finanzielle Lage unter anderem auf Grund zahlreicher Vorhaben und der unsicheren allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zunehmend angespannter sein wird. Zur Finanzierung von Auszahlungen kann die Rücklage nicht verwendet werden.

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Beim Sonderergebnis 2022 wurde ebenfalls ein Überschuss in Höhe von 45.577,73 € erzielt und der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Diese beläuft sich auf nunmehr 197.462,27 €.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Der Alb-Donau-Kreis erhielt in erster Linie Zuweisungen zur Finanzierung seiner Investitionen von Bund, Land, Kommunen, dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) und der DB Netz AG. Daneben wurden auch Zuschüsse von Fördervereinen der kreiseigenen Schulen, der IHK Ulm, der Generationenstiftung der Sparkasse, der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg und Kostenbeiträge vereinnahmt.

Der Restbuchwert der Sonderposten für Investitionszuweisungen setzt sich wie folgt zusammen:

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>	
Straßenbaumaßnahmen	30.416.373,17 €	29.670.336,07 €	67 %
Schulen (insbes. Gebäude)	12.581.410,66 €	12.107.567,01 €	27 %
Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen	762.192,64 €	751.104,92 €	2 %
Verwaltungsgebäude	315.227,83 €	297.382,35 €	1 %
Kunst	367.905,97 €	441.805,97 €	1 %
Feuerwehr	624.357,83 €	1.087.625,70 €	2 %
Abfallwirtschaft	31.792,70 €	0,00 €	
Verwahrstellen ASP	83.902,52 €	76.012,03 €	
E-Mobilität	10.023,83 €	8.397,07 €	
Summe	45.193.187,15 €	44.440.231,12 €	100%

Die Sonderposten im Bereich Abfallwirtschaft wurden zum 1. Januar 2022 im Rahmen der Neugründung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft übertragen.

2.3 Sonderposten für Sonstiges

Hierunter fallen Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb. Das sind Sachschenkungen hauptsächlich vom Zweckverband OEW und den Fördervereinen der Schulen, Straßenplatzabtretungen von Kommunen, Land und vom Bund sowie zwei Kreisstraßenüberführungen über die Eisenbahnneubaustrecke Wendlingen-Ulm, die von der Bahn gebaut wurden. Der Restbuchwert der sonstigen Sonderposten beläuft sich auf 3.974.878,77 €.

3. Rückstellungen

3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen

2022 wurde der Rückstellung für die Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit für Mitarbeiter in der Freizeitphase 179.369,06 € zugeführt und 234.108,72 € in Anspruch genommen. Die Rückstellung hat sich zum 31. Dezember 2022 somit um 54.739,66 € auf 416.367,95 € verringert.

3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen

Aufgrund der Gewährung von Unterhaltsvorschuss geht der Anspruch des unterhaltsberechtigten Kindes gegen den unterhaltspflichtigen Elternteil auf das Landratsamt über. Die Unterhaltsvorschussleistungen werden von Bund, Land und Kommune zu je 1/3 getragen. Seit der Rechtsänderung 2018 mit Wirkung zum 1. Juli 2017 stehen die Forderungen jeweils zu 30 % Bund und Land und zu 40 % der Kommune zu. Der Landkreis leitet somit 60 % der eingegangenen Forderungen an Bund und Land weiter. Für diese Zahlungen wurde die Unterhaltsvorschussrückstellung zum 31.12.2022 auf 747.000 € angepasst.

3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Für die vorhersehbaren späteren Kosten der Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien sind gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO Pflichtrückstellungen zu bilden. Diese Rückstellungen wurden zum 1. Januar 2022 dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis übertragen:

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Rückstellung Deponie Litzholz	17.256.828,06 €	0,00 €
Rückstellung Deponie Unter Kaltenbuch	782.877,98 €	0,00 €
Rückstellung Deponie Roter Hau	1.191.931,99 €	0,00 €
Rückstellung Deponie Ochsenhölzle	3.974.331,15 €	0,00 €
Rückstellung Deponie Grund	1.364.492,39 €	0,00 €
Rückstellung Deponie Steinwerk Schelklingen	409.720,14 €	0,00 €
Summe	24.980.181,71 €	0,00 €

3.4 Gebührenüberschussrückstellungen

Der Alb-Donau-Kreis kalkuliert seine Abfallgebühren nach § 14 Kommunalabgabengesetz. Danach dürfen die Gebühren höchstens so bemessen sein, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden. Ergibt sich am Jahresende eine Kostenüberdeckung, ist diese in den Gebührenkalkulationen der folgenden fünf Jahre zwingend gebührenmindernd zu berücksichtigen.

Für diese Kostenüberdeckungen waren Gebührenüberschussrückstellungen für die Abgabe Kommunalmüll, für die Direktanlieferungen MHKW, für thermisch nicht behandelbare Abfälle, für den Asbestzuschlag und für Bau-schutt/Erdaushub in Gesamthöhe von 8.789.684,93 € zum Stand 31.12.2021

gebildet worden, die zum 1. Januar 2022 dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis übergeben wurden.

3.7 Sonstige Rückstellungen

Der Rückstellung wurde für die Abdeckung des Fehlbetrags 2021 der Krankenhaus GmbH ein Betrag in Höhe von 673.793 € entnommen und gleichzeitig für die Abdeckung eines voraussichtlichen Fehlbetrags 2022 ein Betrag in Höhe von 2,2 Mio. € zugeführt.

Der Rückstellung für Rückerstattungen, die sich aus der Spitzabrechnung der Pauschalen für Flüchtlinge ergeben werden, wurde 2022 für die Schlusszahlungen 2017 ein Betrag von 1.744.484,03 € entnommen. Die verbleibende Rückstellung ist für die Abrechnung 2019 vorgesehen und beläuft sich auf 681.679,34 €. Des Weiteren wurde für die Abrechnungen der Jahre 2020 und 2022 insgesamt 2,2 Mio. € eingestellt.

Für die Mehraufwendungen, die sich aus dem Bundesteilhabegesetz ergeben, hat der Alb-Donau-Kreis für die Jahre 2020 und 2021 Abschlagszahlungen vom Land erhalten. Für die Abrechnung dieser Zahlungen mit dem Land bestand eine Rückstellung in Höhe von 1.177.533,50 €, die im Jahr 2022 aufgelöst wurde.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Gesamthöhe von 550.000 € für die Dachsanierung Valckenburgschule und die Fluchtbalkone der Magdalena-Neff-Schule wurde in Anspruch genommen und aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Der Schuldenstand stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Stand zum:		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Kreditinstitut	Konto-Nr.		
Helaba	800098312	908.000,00 €	681.000,00 €
Summe		908.000,00 €	681.000,00 €

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt sind, die Rechnungen aber noch nicht bezahlt sind. Darunter fallen unter anderem auch Rechnungen, die dem Haushaltsjahr 2022 zuzuordnen, aber erst 2023 fällig sind. Auch Sicherheitseinbehalte aufgrund Gewährleistungspflichten gehören dazu.

Stand zum:	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.307.215,64 €	3.111.873,59 €
Sicherheitseinbehalte	33.012,60 €	34.430,51 €
Summe	2.340.228,24 €	3.146.304,10 €

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten versteht man eine Sammel- und Auffangposition für Verbindlichkeiten, die keiner der sonstigen aufgeführten Verbindlichkeitsarten zuzuordnen sind. Hierunter fallen erhaltene Akontozahlungen sowie die antizipative Rechnungsabgrenzung der Nachzahlungen aufgrund der Besoldungsreform, unklare Zahlungseingänge, die Abwicklung des Holzverkaufs aus Körperschafts- und Privatwald, das Mündelvermögen sowie durchlaufende Gelder. Das Zahllastkonto für Umsatzsteuer ist auch den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Erträge, die bereits 2022 zugeflossen sind bzw. zugewiesen wurden, aber dem Haushaltsjahr 2023 wirtschaftlich zuzurechnen sind, werden hier aufgeführt. 2022 waren das Erstattungen des Landes für die durch den Rechtskreiswechsel Geflüchteter aus der Ukraine entstandenen Mehraufwendungen, Forderungen aufgrund von Transferleistungen (Jugendhilfe / Sozialhilfe / Eingliederungshilfe), Wohnheimgebühren, dem Mietanteil des Landes am Cityhaus, Erträge für die gemeinsame Zulassungsstelle sowie Kostenerstattungen für die Bufdis beim Landratsamt in Gesamthöhe von 3.426.375,33 €.

Anhang

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den Regelungen der Gemeindeordnung (GemO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und den Empfehlungen des Leitfadens zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in Baden-Württemberg in der Fassung vom Januar 2011, August 2014 bzw. Juni 2017.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln bewertet.

Die Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Die für die Eröffnungsbilanz angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens bis zu einem Wert von 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer werden entsprechend der Verfügung des Landrats vom 25. Oktober 2012 nicht erfasst. Diese Gegenstände werden im Jahr der Anschaffung als ordentlicher Aufwand im Ergebnishaushalt ausgewiesen (§ 46 Abs. 2 Satz 2 GemHVO).

Von dieser Regelung wurde beim Anbau der Turnhalle der Valckenburgschule und der Erweiterung der Magdalena-Neff-Schule entsprechend dem Leitfaden zur Bilanzierung vom August 2014 abgewichen und Gegenstände unter dieser Wertgrenze im Rahmen der notwendigen Erstausrüstung in Zusammenhang mit Baumaßnahmen aktiviert. Bei der Erweiterung der Schmiedtalschule um den C-Bau wurden im sanitären Bereich ebenfalls Erstausrüstungsgegenstände unter der Wertgrenze aktiviert. Beim Neubau des Verwaltungsgebäudes B in Ulm wurde die Erstausrüstung unter der Wertgrenze inventarisiert.

Die Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden grundsätzlich linear, in gleichen Jahresbeträgen abhängig von der Nutzungsdauer, abgeschrieben. Für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen gemäß § 46 Abs. 1 GemHVO ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die auf der Grundlage von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von Beschaffenheit und Nutzung des Vermögensgegenstands zu bestimmen ist, maßgeblich. Hierbei wurden die Erfahrungswerte der Abschreibungstabelle des Landes Baden-Württemberg und die AfA-Tabelle des Bundesministeriums der Finanzen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter herangezogen, sowie die örtliche Einschätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer einzelner Vermögensgegenstände bzw. die Besonderheiten der Nutzung vor Ort berücksichtigt. Ausgenommen vom Grundsatz der linearen Abschreibung waren diejenigen Anlagen der Abfallwirtschaft, die mengenabhängig, d. h. in Abhängigkeit von der Verfüllmenge der Deponien, weiterhin wie bisher abgeschrieben wurden. Diese Anlagen wurden zum 1. Januar 2022 dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zugeschrieben.

2. Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten
(§§ 53 Abs. 2 Nr. 3, 44 Abs. 3 GemHVO)

In der Regel werden den auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführten Vermögensgegenstände keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten miteingerechnet.

Bisher wurden im Bereich der Abfallwirtschaft bei Anlagen im Bau kalkulatorische Zinsen den Herstellungskosten zugeschlagen. Dies ist seit 2013 in der Anlagenbuchhaltung nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht nicht mehr möglich, da es sich bei den kalkulatorischen Zinsen nicht ausschließlich um Fremdkapitalzinsen handelt.

3. Anteil des Alb-Donau-Kreises an den Pensionsrückstellungen des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg
(§ 53 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO, § 27 GKV)

Zum 31.12.2022 beträgt der Anteil des Alb-Donau-Kreises an der Rückstellung beim Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg 78.263.282 €.

4. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Innere Darlehen)
(§§ 53 Abs. 2 Nr. 5, 22 Abs. 2, 50 GemHVO)

Zum Stand 31. Dezember 2022 wurden keine Inneren Darlehen beansprucht. Der Finanzierungsmittelbestand 2022 war positiv.

Die Entwicklung der Liquidität ist in Anlage 4 dargestellt.

5. Haushaltsübertragungen sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen
(§ 53 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO)

Die mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 6. März 2023 in das folgende Haushaltsjahr (2023) übertragenen Haushaltsermächtigungen belaufen sich auf 7.145.000 €.

Eine Übersicht über die einzelnen Haushaltsermächtigungen ist als Anlage beigefügt.

Eine Kreditermächtigung für 2022 war im Kreishaushalt nicht vorgesehen.

6. Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre
(§§ 53 Abs. 2 Nr. 7, 42 GemHVO)

Vorbelastungen zum 31. Dezember 2022 bestehen aus:

- Bürgschaften zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis und der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis sowie der Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau in Gesamthöhe von 31.017.890 €.
- Gewährleistungspflichten gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands
 - o zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis zu 100 %
 - o zugunsten des Kreisvereins Ulm e. V. des Deutschen Roten Kreuzes zu 50 % und
 - o zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes Rettungsdienst Heidenheim-Ulm gGmbH zu 50 %.

Die Höhe dieser Gewährleistungspflichten ist zum Stand 31.12.2022 nicht quantifizierbar.

- Gesamtschuldnerische Haftung gegenüber dem Land Baden-Württemberg für mögliche Rückforderungsansprüche aus geleisteten Investitionszuschüssen nach KHG und LKHG zu Gunsten der Kreiskrankenhäuser Blaubeuren, Ehingen und Langenau. Entsprechend der aktuellen Bilanz der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis beträgt der Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG rund 11,91 Mio. € zum Stand 31.12.2021.
- 2022 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 60.000 € für die Straßenbaumaßnahme K 7309 Söglingen-Altheim in Anspruch genommen.
- Übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 7.145.000 € (s. Anlage 3).

7. Nachweis des Mündelvermögens
(§ 97 Abs. 3 GemO)

Mündelvermögen ist vom Landratsamt verwaltetes Treuhandvermögen.

In den Positionen

1.3.9 der Aktivseite: Liquide Mittel und

4.6 der Passivseite: Sonstige Verbindlichkeiten

ist Mündelvermögen jeweils in Höhe von 48.987,37 € enthalten.

Daneben bestand Mündelvermögen in Form von extern angelegten und nicht bilanzierten Kapitalanlagen in Höhe von 4.675,89 €.

8. Übersicht über die Kreisorgane des Alb-Donau-Kreises
(§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)

Landrat: Heiner Scheffold

CDU

Banderitsch, Peter
Baumann, Alexander
Braun, Andreas
Buck, Ernst
von Darl-Späth, Sylvia
Freiherr von Ulm-Erbach, Constantin
Gaus, Achim
Geiselman, Ulrike
Gerster, Jürgen
Gutknecht, Reinhold
Hagel, Manuel
Haimerl, Walter
Hauler, Karl
Kaiser, Jens
Kottmann, Stephanie
Nägele, Friedrich
Ogger, Jochen
Walz, Hartmut
Weber, Christian
Wiest, Kevin
Wittlinger, Christian
Wolf, Sebastian
Wörner, Kurt
Wurm, Romy

Freie Wähler

Aigeltinger, Andreas
Bertsche, Simone
Bobsin, Renate
Braig, Rainer
Braun, Sonja
Härle, Reinhard
Honold, Lara
Jung, Martin
Kaufmann, Klaus
Kraus, Leonhard
Lapomarda, Giuseppe
Mangold, Bernd
Salemi, Daniel
Schweizer, Bernhard
Seibold, Jörg
Strobl, Michael
Weber, Michael

Bündnis 90/GRÜNE

Buck, Stephan
Dumlu, Masallah
Dr. Egle, Bettina
Dr. Jungwirth, Robert
Dr. Kühl, Susanne
Mammel, Lutz
Prinzing, Marianne
Schaude, Axel
Steinestel, Gisela
Weber, Elena
Weith, Georg

SPD

Dorner, Klara
Eh, Christopher
Greck, Klaus Haas, Jürgen
Kayser, Thomas
Maier, Mathilde
Späth, Lisa-Marie

FDP

Beckers, Karsten
Dr. Neuhäusler, Yvonne

AfD

Ciresa, Eugen

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres 2022 ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres 2022 (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾	
	EUR						
1	2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.782.768,25	189.766,89	3.315,79	-14.280,00	0,00	239.604,88	2.715.334,47
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	156.075.064,05	6.062.398,12	6.827.612,90	14.280,00	0,00	6.569.827,01	148.754.302,26
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	86.057.402,99	823.801,73	0,00	0,00	0,00	2.973.343,85	83.907.860,87
2.3. Infrastrukturvermögen	52.798.568,86	2.594.988,88	2.351.207,48	159.299,48	0,00	1.556.663,37	51.644.986,37
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	280.221,53	202,50	0,00	0,00	0,00	19.050,99	261.373,04
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	369.856,00	31.573,00	0,00	0,00	0,00	0,00	401.429,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.492.809,40	1.056.398,37	193.186,82	0,00	0,00	1.286.471,63	6.069.549,32
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.383.365,57	1.178.855,87	21.173,68	14.280,00	0,00	734.297,17	5.821.030,59
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.692.839,70	376.577,77	4.262.044,92	-159.299,48	0,00	0,00	648.073,07
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	4.771.835,39	0,00	820.596,19	0,00	0,00	0,00	3.951.239,20
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.155.856,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.155.856,08
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.258.390,20	0,00	511.291,88	0,00	0,00	0,00	747.098,32
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Ausleihungen	357.589,11	0,00	309.304,31	0,00	0,00	0,00	48.284,80
3.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	163.629.667,69	6.252.165,01	7.651.524,88	0,00	0,00	6.809.431,89	155.420.875,93

¹⁾ entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

³⁾ einschl. außerordentliche Abschreibungen

⁴⁾ In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres 2022 ¹⁾	zum 31.12. des Haus- haltsjahres 2022	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ⁵⁾
			bis zu 1 Jahr ²⁾	über 1 bis 5 Jahre ³⁾	mehr als 5 Jahre ⁴⁾	
			EUR			
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen	0,00	0,00				
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	908.000,00	681.000,00	227.000,00	454.000,00	0,00	-227.000,00
1.2.1 Bund	0,00	0,00				
1.2.2 Land	0,00	0,00				
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00				
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00				
1.2.5 Kreditinstitute	908.000,00	681.000,00	227.000,00	454.000,00	0,00	-227.000,00
1.2.6 sonstige Bereiche ⁶⁾	0,00	0,00				
1.3 Kassenkredite	0,00	0,00				
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	908.000,00	681.000,00	227.000,00	454.000,00	0,00	-227.000,00

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)

2.1 Anleihen	0,00	0,00				
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00				
2.3 Kassenkredite	0,00	0,00				
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1 Anleihen	0,00	0,00				
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	908.000,00	681.000,00	227.000,00	454.000,00	0,00	-227.000,00
3.3 Kassenkredite	0,00	0,00				
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	908.000,00	681.000,00	227.000,00	454.000,00	0,00	-227.000,00
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00				
3. Konsolidierte Gesamtschulden	908.000,00	681.000,00	227.000,00	454.000,00	0,00	-227.000,00

¹⁾ entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Tilgungsraten im 1. Folgejahr

³⁾ Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr

⁴⁾ Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr

⁵⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

⁶⁾ entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

Anmerkung: Die Übersicht kann durch Einbezug weiterer Verbindlichkeiten ausgebaut werden.

Übertragung von Haushaltsermächtigungen 2022

Maßnahme	Auftrag	Konto	Ansatz 2022	Übertragung 2021	Auszahlungen 2022	verfügbar	Übertragung
Investitionszuschüsse an die KrankenhausGmbH Alb-Donau-Kreis	741200000110	78150000	7.920.000,00 €	1.002.845,00 €	6.596.000,00 €	2.326.845,00 €	2.254.000,00 € Verpflichtung
Vermögenserwerb zentrale Rechnersysteme	711200400101	78311012	419.200,00 €	0,00 €	183.315,89 €	235.884,11 €	100.000,00 € Verpflichtung
Vermögenserwerb im Rahmen des Digitalpakts Gewerbliche Schule	721300100001	78312055/ 78312061	185.000,00 €	142.000,00 €	204.505,96 €	122.494,04 €	15.000,00 € Verpflichtung
Vermögenserwerb im Rahmen des Digitalpakts Kaufmännische Schule	721300200001	78312055	33.000,00 €	17.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 € Verfügung
Vermögenserwerb im Rahmen des Digitalpakts Valckenburgschule Ulm	721300310001	78312055	97.200,00 €	0,00 €	0,00 €	97.200,00 €	97.200,00 € Verfügung
Vermögenserwerb Straßen	754000000101	78312000	570.000,00 €	456.900,00 €	506.916,02 €	519.983,98 €	519.900,00 € Verpflichtung
Grunderwerb Straßenverwaltung	754000000218	78210000	500.000,00 €	1.000.000,00 €	1.195.750,94 €	304.249,06 €	304.200,00 € Verpflichtung
Straßenmeisterei Merklingen und Langenau	754000000220	78710000	1.000.000,00 €	0,00 €	65.505,48 €	934.494,52 €	934.400,00 € Verpflichtung
Radwege, Baukosten	770001000480	78720000	0,00 €	248.600,00 €	73.421,97 €	175.178,03 €	175.100,00 € Verpflichtung
K7300 OD Göttingen Bau	773000000180	78720000	0,00 €	231.300,00 €	64.671,87 €	166.628,13 €	50.000,00 € Verpflichtung
K7359 Neubau Donaubrücke Öpfingen Bau	773592000380	78720000	0,00 €	322.200,00 €	44.503,44 €	277.696,56 €	240.000,00 € Verpflichtung
K7365 RW Illerrieden - Beuren Grunderwerb	773651000118	78210000	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €	20.000,00 € Verpflichtung
K7365 RW Illerrieden - Beuren Bau	773651000180	78720000	980.000,00 €	0,00 €	16.297,36 €	963.702,64 €	963.700,00 € Verpflichtung
K7412 RW Oberdischingen - Ringingen Grunderwerb	774121000218	78210000	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 € Verpflichtung
K7412 RW Oberdischingen - Ringingen Bau	774121000280	78720000	990.000,00 €	0,00 €	3.472,38 €	986.527,62 €	986.500,00 € Verpflichtung
Beschaffung von Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) incl. Beladung	712600000101	78312000	91.500,00 €	510.400,00 €	176.512,92 €	425.387,08 €	425.000,00 € Verpflichtung
Summe			12.815.900,00 €	3.931.245,00 €	9.130.874,23 €	7.616.270,77 €	7.145.000,00 €

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Finanzrechnung	
		2021	2022
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	30.194.657	46.000.646
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der/des Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	30.910.276	41.619.248
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-15.313.441	-10.272.433
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-227.000	-227.000
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	436.155	-26.092.747
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	46.000.646	51.027.715
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0	0
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0	0
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	20.000.000	20.000.000
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0	0
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0	0
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	66.000.646	71.027.715
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	6.559.735	7.145.000
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ⁴⁾	0	0
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0	0
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	59.440.911	63.882.715
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden ⁵⁾	39.834.464	6.245.047
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	19.606.447	57.637.668
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	4.195.667	4.341.032

¹⁾ Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden

²⁾ aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO).

³⁾

Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁴⁾ Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

⁵⁾ Hierunter können z. B. auch Rückstellungen fallen.

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	16.685.306	19.588.474	31.002.128	-3.204.029	-12.269.719	-14.556.325
Betrag je Einwohner	€/EW	85	99	156	-16	-60	-71
Aufwandsdeckungsgrad	%	107,38%	108,01%	112,35%	98,89%	95,96%	95,42%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	62.021.340	63.427.351	68.923.052	61.003.768	61.416.067	64.839.219
Betrag je Einwohner	€/EW	315	321	347	303	301	314
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	27,45%	25,94%	27,46%	21,08%	20,21%	20,40%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	45.336.034	43.838.877	37.920.924	64.207.797	73.685.787	79.395.544
Betrag je Einwohner	€/EW	230	222	191	319	362	385
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	20,07%	17,93%	15,11%	22,18%	24,25%	24,97%
1.3 Personalaufwandsquote	%	20,18%	19,55%	20,25%	18,93%	18,94%	19,00%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	11.466	48.303	45.578	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	16.696.772	19.636.777	31.047.705	-3.204.029	-12.269.719	-14.556.325
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	25.265.651	30.910.276	41.619.248	6.803.018	-1.762.320	-3.523.556
Betrag je Einwohner	€/EW	128	156	209	34	-9	-17
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	227.000	227.000	227.000	227.000	227.000	227.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	25.038.651	30.683.276	41.392.248	6.576.018	-1.989.320	-3.750.556
Betrag je Einwohner	€/EW	127	155	208	33	-10	-18
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	4.030.691	4.195.667	4.341.032	4.550.233	4.961.353	5.368.419
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende ²⁾							
absoluter Betrag	€	50.194.657	66.000.646	71.027.715	42.407.232	24.560.412	2.975.356
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	173.651.532	193.288.310	224.336.015			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	140.647.061	147.135.779	157.635.212			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	66,35%	67,50%	78,23%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	33,65%	32,50%	21,77%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr.	%	152,69%	163,67%	175,41%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	1.135.000	908.000	681.000			
Betrag je Einwohner	€/EW	6	5	3			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000

¹⁾ Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

²⁾ vgl. Zeile 9 in Anlage 22